

# HAND WERK



## FAMILIENZUWACHS

Gestern noch Auszubildende, heute Gesellen: Was die neuen Fachkräfte an ihrem Handwerk schätzen und wie sie ihre Zukunft sehen.

## VIER TAGE REICHEN

Freitags bleibt der Pinsel trocken: Warum die Vier-Tage-Woche für Malermeister Julian Fußangel aus Nettetal ein Erfolgsmodell ist.

## ZAHME ROCKER

Mitten in der Corona-Krise wurde Harley Davidson Viersen eröffnet. Worauf die Fans der Kultmarke abfahren und wieso es das Motorrad gratis gibt.



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

SIE DRECHSELN, BOHREN,  
MALERN, SCHRAUBEN,  
SCHLEIFEN, MESSEN,  
LACKIEREN, BACKEN,  
BLONDIEREN, PLANEN,  
FEILEN, BAUEN, HÄMMERN,  
DEKORIEREN UND  
ZEMENTIEREN.

SIE SIND DAS HANDWERK.  
UND WIR VERSICHERN SIE.

**Immer und überall an Ihrer Seite.**

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline 0800 455 1111 und unter [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

  
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Editorial

## KI im Handwerk: Chance und Risiko

Die Digitalisierung ist auf dem Vormarsch und erleichtert uns das Leben. Auch wir in der Kreishandwerkerschaft Niederrhein stellen uns den neuen Herausforderungen. Die Zeiterfassung wird digital, und die Finanzabteilung wird dies zukünftig auch sein.

Aber es gibt auch eine neue Thematik, die das Handwerk beschäftigt: die Künstliche Intelligenz (KI). Ob Chat-Bots, die ganze Aufsätze auf Zuruf schreiben, Telefonate umleiten und Ausschreibungstexte analysieren, oder die Virtual-Reality-Brille, die Arbeitsabläufe simuliert oder Videokonferenzen zu einem Erlebnis macht: Die Technik ist da und kommt in rasantem Tempo auf uns zu.

Auf der Handwerksmesse in München gab es hierzu viel Input und interessante Beispiele. Es ist schon heute möglich, Pkw mit Hilfe einer VR-Brille zu warten und zu reparieren. Zeitersparnis durch Anleitungen mit VR-Brille helfen Handwerksbetrieben, effizienter und einfacher Wärmepumpen einzubauen.

Gleichzeitig werden ernst zu nehmende Stimmen laut, die vor den Gefahren der neuen Technik warnen, wie sie der im November an den Start gegangene KI-Chat-Bot ChatGPT repräsentiert. Das gemeinnützige Future of Life Institut etwa hat die Sorge, dass die Künstliche Intelligenz sich selbst weiterentwickelt und irgendwann übermächtig und eine Gefahr für die Menschheit werden könnte. Es hat eine sechsmonatige Pause im Training von KI-Systemen gefordert, um Sicherheitssysteme und Regulierungen einführen zu können. Apple-Mitgründer Steve Wozniak zählt ebenso zu den Unterstützern des Vorschlags wie Elon Musk.

Klar ist: Die neue Technik wird die klassische Handwerkskunst nicht abschaffen. Im Gegenteil: Handwerker und deren Know-how werden nach wie vor gefragt sein. Das Handwerk war schon immer ein Treiber des Fortschritts. Die KI kann eine Chance für das Handwerk sein. Sie kann uns unterstützen und entlasten, Menschen in Arbeit bringen und den Fachkräftemangel abmildern.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre dieses Magazins viel Freude.



*Herzliche Grüße  
Ihr*

**Thomas Gütgens**  
Geschäftsführer  
Kreishandwerkerschaft  
Niederrhein



## Impressum

Offizielles Magazin der  
Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate  
in einer Auflage von 3.500 Stück,  
das nächste Mal im Juli 2023.

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Westwall 122, 47798 Krefeld  
Telefon 0 21 51 / 97 78-0  
Telefax 0 21 51 / 97 78-22  
[www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

## Verantwortlich für den Inhalt

Marc Peters, Hauptgeschäftsführer

## Das Realisationsteam

### Redaktion

Georg Maria Balsen  
dieerfolgswerkstatt  
Zweiterstraße 67a, 41748 Viersen  
Telefon 02162 / 31062  
[redaktion@handpluswerk-magazin.de](mailto:redaktion@handpluswerk-magazin.de)

### Vertrieb

Jochen Schumm  
Schumm Marketingkonzept  
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss  
Telefon 02131 / 7427646  
[anzeigen@handpluswerk-magazin.de](mailto:anzeigen@handpluswerk-magazin.de)

### Grafik

Tim Szalinski  
Szalinski Designoffice  
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf  
Telefon 0178 / 9190236  
[grafik@handpluswerk-magazin.de](mailto:grafik@handpluswerk-magazin.de)

### Druck

Druckerei Hölters GmbH  
Süchtelner Str. 28 - 30, 41747 Viersen  
[info@druckerei-hoelters.de](mailto:info@druckerei-hoelters.de)

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:  
[www.handpluswerk-magazin.de/agb](http://www.handpluswerk-magazin.de/agb)

Es gelten die aktuellen Mediadaten:  
[www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten](http://www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten)

Copyright 2023

# INHALT

## Editorial

3 KI im Handwerk: Chance und Risiko

## Panorama

6 Von der Schule in den Beruf: Niemand soll verloren gehen

7 Expertenwissen rund um „Recruiting“

## Titelstory

8 Willkommen in der Familie

## Lossprechungen

16 Retter und Helden im Blaumann

18 Garanten für Mobilität

20 „Der Beruf ist einfach faszinierend“

22 Mit Leidenschaft für Autos

23 „Bei uns ist kein Tag wie der andere“

24 Anlagenmechaniker im Aufwind

26 Gesellen ohne Grenzen

28 Wie die Stecknadel im Heuhaufen

30 Fachleute für Klimaschutz

31 Dachdecker losgespröchen

## Aus der Kreishandwerkerschaft

32 Auszubildende lernten neue Trends kennen

34 Alle unter einem Dach

36 Malerbetrieb Julian Fußangel:  
Von der Vier-Tage-Woche sind (fast) alle begeistert

38 Schneidermeisterin Tatjana Selbach  
„Ich kann Menschen zehn Jahre jünger machen“

40 Zahme Rocker cruisen cool

42 Unternehmerfrauen im Handwerk:  
Patinnen für 100 Bäume

44 Der Raubtier-Entfesseler

45 Überraschung für Michael Geuer sen.

46 Seit 50 Jahren in aller Munde

47 25 Jahre Dachdeckermeister

48 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen

49 Otwin Dewes wird 85

49 Ehrenamtliche Arbeitsrichter

49 Ehrenobermeister Rolf Meurer

## Service

50 Digitalisierung: Rhein-Kreis Neuss fördert  
Handwerksbetriebe mit bis zu 25.000 Euro

52 Triales Studium an der Hochschule Niederrhein:  
Mehrwert für Betriebe und Nachwuchskräfte

54 Bauverträge: Vorsicht bei der Vereinbarung der VOB/B

55 Führungswerkstatt: Fit for Business

56 WFG Kreis Viersen: Fördermittelpilot unterstützt Betriebe

58 Schutz für „Whistleblower“:  
Größere Betriebe müssen Meldestelle einrichten

59 Wer darf Nachträge beauftragen?

60 Wenn das Finanzamt kommt...

62 Die Versorgungswerke informieren:  
Inhaber-Ausfallversicherung

38



Unser Titelbild zeigt den jetzt losgespröchenen Elektroniker-Gesellen Philipp Lenzen (r.) aus Neuss mit seinem Chef Dirk Bücken von Bücken & Jacobs Elektrotechnik GmbH in Kaarst.



8



40



6



# Von der Schule in den Beruf: Niemand soll verloren gehen

Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein will gemeinsam mit anderen Akteuren sogenannte „Verantwortungsketten“ etablieren. Damit soll sichergestellt werden, dass jungen Menschen der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt.



Foto: Kreis Viersen

Im Kreis Viersen bilden diese Akteure die Verantwortungskette (v. l.): Thomas Gütgens (Kreishandwerkerschaft Niederrhein), Dr. Thomas Jablonski (Wirtschaftsförderung Kreis Viersen), Franz-Josef Schmitz (Jobcenter), Dr. Sarah Borgloh (Agentur für Arbeit), Susanne Wilms (Schulaufsicht), Kreisdirektor Ingo Schabrich, Daniela Perner (IHK), Jasmin Lapp (Unternehmerschaft Niederrhein) und Sylwia Weichenig-Glinka (Kommunale Koordinierungsstelle des Kreises Viersen)

Schülerinnen und Schüler, die nach der Schule keine Anschlussperspektive haben, sollen frühzeitig Unterstützung erhalten. Dazu haben wichtige Akteure aus Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt jetzt sowohl in den Kreisen Viersen und Neuss als auch in der Stadt Krefeld jeweils Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet. Sie wollen gemeinsam „Verantwortungsketten“ etablieren.

Für die Kreishandwerkerschaft Niederrhein unterschrieb Geschäftsführer Thomas Gütgens die Vereinbarungen. Zu den Unterzeichnern gehören auch beispielsweise die jeweiligen Kommunalen Koordinierungsstellen und Schulaufsichten, die Agentur für Arbeit, Jobcenter, Industrie- und Handelskammer und die Wirtschaftsförderungsgesellschaften.

Hinter der Verantwortungskette steht ein Anspruch, den die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) so formuliert: „Niemand soll verloren gehen!“ KAOA ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern in NRW ab der 8. Klasse eine verbindliche und systematische Berufs- und Studienorientierung. Um die Jugendlichen ohne einen passenden Anschluss gezielt in den Fokus zu nehmen, hat die Initiative in den bereits bestehenden Prozess zu-

sätzlich eine Verantwortungskette eingeführt. Damit sollen junge Menschen ohne Perspektive frühzeitig zu einem für sie passenden Abschluss geführt werden.

Konkret geht es um Jugendliche, die sich im zweiten Halbjahr der zehnten Klasse weder an einem Berufsbildungszentrum angemeldet haben noch einen Ausbildungsvertrag vorweisen können. Diese Schülerinnen und Schüler erhalten zunächst in der Schule ein Beratungsangebot der Agentur für Arbeit. Die Agentur vermittelt dann im Sinne der Kooperationsvereinbarung an die Akteure wie Kreishandwerkerschaft und IHK, um den Übergang in die duale Ausbildung zu unterstützen.

„Mit der Verantwortungskette etablieren wir ein weiteres wichtiges Präventiv-Instrument, damit kein Jugendlicher ohne Anschlussperspektive bleibt“, sagt KH-Geschäftsführer Thomas Gütgens. Der Übergang von der Schule zum Beruf wird landesweit begleitet. Die Kommunalen Koordinierungen bündeln die Aktivitäten beruflicher Orientierung und gezielter Förderangebote vor Ort und koordinieren die Umsetzung mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Europäischen Union.

# Expertenwissen rund um „Recruiting“

Exklusiv für Innungsmitglieder bietet die Kreishandwerkerschaft Niederrhein am 3. Mai eine Veranstaltung zum Thema Mitarbeitergewinnung an.




Arbeit ohne Ende, aber zu wenige Leute, die sie erledigen könnten: Viele Handwerksbetriebe suchen händeringend Mitarbeiter und Auszubildende. Welche Wege versprechen Erfolg? Geballtes Expertenwissen zu diesem Thema bietet die Kreishandwerkerschaft am Mittwoch, 3. Mai, exklusiv für Innungsmitglieder an. Im Bürgerhaus Dülken, Lange Straße 2 in Viersen-Dülken, werden ab 14.00 Uhr nach einer Begrüßung durch Kreishandwerksmeister Rolf Meurer zunächst drei Fachleute kurze Impulsvorträge rund um das Thema Mitarbeitergewinnung, auf Neudeutsch „Recruiting“, halten. Daran schließt sich eine Talkrunde mit Experten an.

„So präsentieren Sie sich als attraktiver Arbeitgeber – Azubis und Fachkräfte finden und begeistern“, lautet das Thema von Holger Aretz (P3 Creation Group, Kempen). Pola Jungmann (MUTWEGE Coaching & Beratung, Krefeld) hat ihren Impulsvortrag unter die Überschrift gestellt: „Recruiting: Altes Thema neu gedacht“. Und Andreas Schmitz (Gendler & Schmitz Unternehmeragentur GmbH, Krefeld) spricht über „Digitales Recruiting – wie Handwerksbetriebe Top-Mitarbeiter gewinnen und kompromisslos einstellen“. Nach jedem Vortrag können Fragen gestellt werden, außerdem stehen die Referenten während der gesamten Veranstaltung für Gespräche bereit.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags werden Fachleute und Praktiker aus den Arbeitsagenturen Krefeld und Mönchengladbach, von der Wirtschaftsförderung Kreis Viersen und aus einem Handwerksbetrieb in einer Talkrunde weitere Strategien und Maßnahmen zur erfolgreichen Personalgewinnung vorstellen. Die Veranstaltung wird moderiert vom Pressesprecher der Kreishandwerkerschaft und HAND+WERK-Redakteur Georg Maria Balsen. Nach dem offiziellen Teil gibt es ab etwa 17.00 Uhr Gelegenheit zum Austausch und zum Netzwerken.

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine kurze Anmeldung per Mail an [info@kh-niederrhein.de](mailto:info@kh-niederrhein.de) notwendig.

 Recruiting im Handwerksbetrieb  
Mittwoch, 3. Mai 2023, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Bürgerhaus Dülken, Lange Straße 2, 41751 Viersen

# Ihre Wohnmobil- Profis in Krefeld



Wohnmobil Ausstellung

Fachwerkstatt VW Wohnmobile

Wohnmobil Vermietung

California  
ProfiPartner 

Über 85 Jahre Erfahrung:  
Wir sind Ihr offizieller  
Vertragspartner für eine  
entspannte Reise.  
Schnell, preiswert und vor Ort.

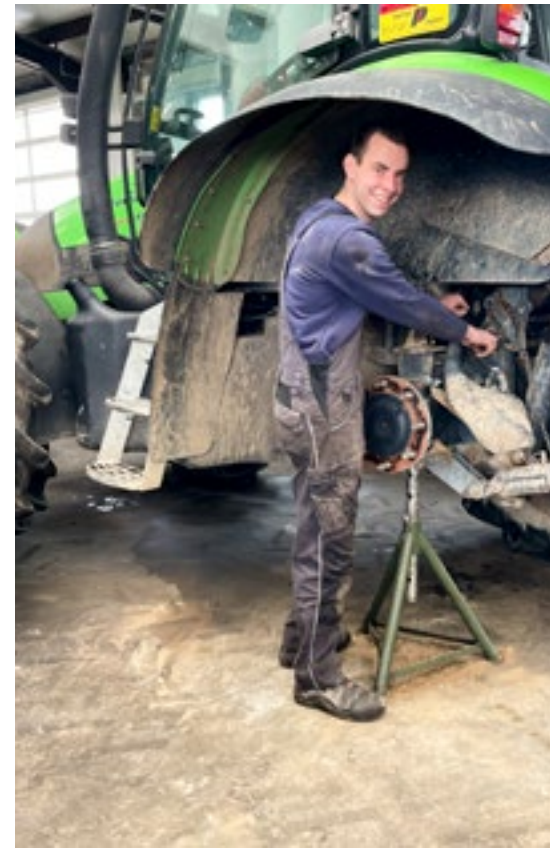
**Borgmann**  
Krefeld. Vertrauen erfahren.

Automobilhändler GmbH  
[www.borgmann-krefeld.de](http://www.borgmann-krefeld.de)  
Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld  
Tel. 0 21 51-76 88-880





R  
 O  
 H  
 S  
 T  
 E  
 T  
 E



# WILLKOMMEN IN DER FAMILIE

Mehrere hundert Nachwuchs-Fachkräfte haben seit Jahresbeginn ihre Ausbildung im Handwerk der Region abgeschlossen. Wer sind die neuen Gesellinnen und Gesellen? Wir stellen einige von ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Von Georg Maria Balsen

Anlagenmechaniker, Elektroniker, Kfz- sowie Landmaschinen-Mechatroniker, Metallbauer: Es sind die technischen Gewerke mit ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung, in denen im Winter die Gesellenprüfung stattfindet. In den vergangenen zwei Monaten haben viele Innungen die neuen Fachkräfte gefeiert, sie traditionsgemäß von den Pflichten der Ausbildung losgesprochen und offiziell in den Gesellenstand erhoben. Und oft war dabei der Satz zu hören: „Willkommen in unserer Handwerkerfamilie!“

Wer sind die neuen Familienmitglieder? Wie ticken die jungen Gesellinnen und Ge-

sellen? Wie sind sie zum Handwerk gekommen, was treibt sie an? Und welche Pläne haben sie für die Zukunft? Wir lassen einige von ihnen – in der Regel die Jahresbesten – auf den folgenden Seiten zu Wort kommen. Manche von ihnen haben über Umwege zu dem Beruf gefunden, der sie nun begeistert und ausfüllt. Für andere hingegen war immer schon klar, dass sie ins Handwerk wollten. Die Meisterprüfung oder eine andere Weiterbildung haben sie fest im Blick. Und in ein paar Jahren dürften wir einige von ihnen als Betriebsinhaber wiedersehen – mit frischen Ideen und bestens qualifiziert.

**IVECO**  
Drive the road of change

B10-METHAN CHG LNG ELECTRIC DIESEL

**JETZT EINSTEIGEN UND TESTEN!**

**Wir können alles.**

Vom aufbaufreundlichen Daily über den kompakten Eurocargo bis zu den ganz Großen der IVECO WAY-Reihe: Finden Sie den perfekten Partner für Ihre Mission! Alle Baureihen sind auch mit alternativen Antrieben verfügbar.

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, http://www.ah-senden.de



Martin Schmitz



## Auf Umwegen zum Top-Job

Eigentlich bin ich durch Zufall Elektroniker geworden, aber sicher ist: Das ist das Beste, was ich je gemacht habe. Zunächst war Maschinenbau mein Traum. Dafür brauchte ich nach dem Fachabi ein sechsmonatiges Praktikum. Das sollte bei Henkelhausen in Krefeld stattfinden; stattdessen habe ich dort die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker gemacht – und abgeschlossen. Danach habe ich Maschinenbau studiert, das Studium aber nicht beendet.

Ich bin eher der Praktiker, und so habe ich im Haus meiner Oma, in dem ich wohne, hobbymäßig eine Solaranlage installiert. Ich wollte mal sehen, wie das so ist mit Elektro. Bei Elektro Lücke in Willich habe ich dann die Ausbildung begonnen. Toll war, dass ich schnell sehr selbstständig arbeiten durfte.

Unser Beruf ist abwechslungsreich und herausfordernd, denn man lernt nie aus und muss sich jeden Tag auf neue Leute einstellen. Extrem spannend finde ich die Automatisierung im Smart Home und das Thema Photovoltaik. Ich bleibe bei Lücke und mache ab 2024 meinen Meister in Vollzeit.

Martin Schmitz, 29 Jahre, Elektroniker

## Handwerk statt Studium

Zum SHK-Handwerk bin ich über Umwege gekommen. Nach dem Abitur habe ich Maschinenbau und dann Medien- und Kommunikationsinformatik studiert – und in beiden Fällen bald gemerkt: Das ist nicht meins. Danach habe ich ein Praktikum bei Haustechnik Martin Giesberts in Krefeld-Traar gemacht – und das hat mir so gut gefallen, dass ich mit 24 Jahren die Ausbildung zum Anlagenmechaniker begonnen habe.

Im vergangenen Jahr haben wir mit dem Neubau eines Mehrfamilienhauses angefangen. Wir mussten auf die Leitungsführung achten, auf Brandschutz, Schallschutz – das komplette Programm. Das Arbeiten vom Rohbau an hat mir sehr gut gefallen. Man sieht einfach, was man geschaffen hat. Irgendwann kann ich durch Traar fahren und sagen: Dieses Haus habe ich mitgebaut.

In meiner Freizeit spiele ich seit vielen Jahren Golf, zurzeit mit dem Krefelder Golfclub in der zweiten Bundesliga. Ich habe ein Handicap von 4. Bis Ende Juli arbeite ich bei Giesberts, dann beginnt meine zweijährige Techniker-Ausbildung in Düsseldorf. Danach will ich zurück in den Betrieb.

Julian Benger, 27 Jahre, Anlagenmechaniker  
Sanitär, Heizung, Klima



Julian Benger



Simon Hartges

## Alles richtig gemacht

Ich bin eher zufällig in meinem Beruf gelandet. Ursprünglich wollte ich Landmaschinenmechaniker werden. Bei einem Praktikum habe ich dann gemerkt: Das ist es nicht für mich.

Da ich auf alle Fälle nach dem Abitur ins Handwerk wollte, bin auf den Elektroniker gestoßen. Die Vielseitigkeit des Berufes fasziniert mich. Zu erleben, wie sich die Technik weiterentwickelt, und lebenslang Neues zu lernen, das ist genau meins. Ich habe bei der Elektro Baumanns Installations GmbH in Tönisvorst gelernt. Dort habe ich früh selbstständig arbeiten können und jederzeit Unterstützung durch den Betrieb erfahren.

Ich würde immer wieder eine Ausbildung im Handwerk machen. So habe ich eine grundsätzliche Basis geschaffen, auf die ich nun aufbauen kann. Bald möchte ich den Meister machen. Die Selbstständigkeit ist ein Thema. Aber vorher möchte ich als angestellter Meister arbeiten, um Betriebsabläufe kennenzulernen. In meiner Freizeit engagiere ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr und als Gruppenleiter einer Jugendorganisation.

Simon Hartges, 22 Jahre, Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

## Selbstständigkeit im Blick

Ich habe schon als Kind Spaß am Schrauben gehabt. Die ganze Technik hat mich begeistert und nicht mehr losgelassen. Ich habe den Weg zum Abitur auf dem Gymnasium abgebrochen und mich für eine Lehre entschieden, nachdem ich zunächst über ein Praktikum in den Beruf hineingeschnuppert hatte. Dabei habe ich gemerkt, dass es das Richtige für mich ist.

Die Ausbildung war anstrengend, aber der Beruf ist faszinierend. Ich liebe es, auf Fehlersuche zu gehen, das Problem zu finden und zu beheben. Wenn man dann sieht, dass alles wieder in Ordnung ist, ist das einfach ein tolles Gefühl. Man weiß, dass man etwas geschafft hat. Es ist ein Beruf, in dem man sich stetig weiterbilden muss, weil neue Techniken kommen.

Jetzt starte ich mit der Meisterschule. Mein Ziel ist die Selbstständigkeit. Selbst in meiner Freizeit bleibe ich dem Beruf treu, allerdings schraube ich dann an kleinen Zweitakttern. Es hat mich sehr gefreut, dass ich die Gesellenprüfung als Jahresbester abgelegt habe. Darauf bin ich schon ein bisschen stolz.

Jeronimo Strohmeyer, 21 Jahre, Kfz-Mechatroniker



Jeronimo Strohmeyer



**TEEUWEN**  
SICHERHEITSTECHNIK

*Ihre Sicherheit - Unsere Aufgabe!*

**EINBRUCHMELDEANLAGEN - BRANDMELDEANLAGEN**  
**VIDEOSYSTEME - ZUTRITTSKONTROLLE - TRESORE**

Anton Teeuwen GmbH & Co.KG  
Süchtelner Straße 41 www.teeuwen-alarm.de  
41334 Nettetal Tel. 02153-91560



**SCHUG**  
Containerdienst GmbH

**GERHARD SCHUG**  
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst  
**Tel. 02131 / 59 13 37**  
www.container-schug.de

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle,  
Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles,  
was Sie nicht mehr haben möchten.



Corinna Kohnen



## Lust auf Handwerk

Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen. Und da ich auf dem Gymnasium ein Schulpraktikum bei Automeister Kohnen in Tönisvorst absolviert hatte, wo mir sowohl die lockere Atmosphäre als auch die Arbeit gut gefiel, war klar: Nach meinem Abi gehe ich ins Kfz-Handwerk. Ich habe einfach das gemacht, worauf ich Lust hatte.

Bei Automeister Kohnen – mit dem ich übrigens nicht verwandt bin – bin ich super aufgenommen worden. Die Jungs haben mich behandelt wie jeden anderen auch. Toll finde ich, dass wir in unserem Beruf den technischen Fortschritt erleben und immer etwas Neues kennenlernen. Ich bin zum Beispiel sehr gespannt, wie sich das Thema Wasserstoff entwickelt.

Meine Gesellenprüfung habe ich bereits im letzten Sommer abgelegt; jetzt besuche ich die Meisterschule. Wenn alles gut läuft, bin ich Ende des Jahres fertig. Was dann kommt, weiß ich noch nicht. Vielleicht arbeite ich weiter im Betrieb, um Erfahrungen zu sammeln. Ich finde aber auch die Arbeit als Sachverständige oder eine Tätigkeit als Lehrerin interessant.

Corinna Kohnen, 21 Jahre, Kfz-Mechatronikerin

## Handwerk macht Riesenspaß

Durch unseren Vater Nysret haben mein Zwillingbruder Urim und ich die Liebe zum Handwerk entdeckt. Unser Papa ist 1992 aus dem Kosovo nach Deutschland gekommen, nachdem er sein Studium als Betriebswirt abgeschlossen hatte. In St. Tönis arbeitete er zunächst zehn Jahre für einen SHK-Betrieb, danach in einer anderen Branche – und absolvierte dann vor einigen Jahren die Ausbildung zum Anlagenmechaniker. Später machte er sich selbstständig.

Mein Bruder und ich haben in den Semesterferien oft in unserem Familienbetrieb ausgeholfen. Wir haben beide einen Bachelor in Volkswirtschaft und waren in einem Consulting-Unternehmen. Dass ich ins Handwerk gewechselt bin, habe ich keinen Tag bereut. Es macht einen Riesenspaß, und es ist einfach großartig, wenn man ein Bad saniert, eine neue Heizung eingebaut oder etwas repariert hat und den glücklichen Kunden sieht.

Im Sommer werden Urim und ich unsere Meisterprüfungen ablegen. Danach werden wir weiter mit unseren Eltern dafür arbeiten, dass der Betrieb auch künftig ein gesundes Fundament hat, auf dem wir aufbauen können.

Trim Ejupi, 25 Jahre, Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung, Klima



Trim Ejupi

- > FARBEN
- > TAPETEN
- > BODENBELÄGE
- > WERKZEUGE
- > BAUSTOFFE
- > TISCHLERBEDARF

UNSERE FACHBERATER STEHEN IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!

# ALLES RUND UMS MALER- UND TISCHLERHANDWERK.

www.meg-west.de  
www.farben-bock.de

MEG Maler Einkauf Gruppe  
Farbenbock Maler Einkauf Gruppe

### Beratung und Förderung

## Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Krefeld  
bringt weiter.

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Mönchengladbach  
bringt weiter.

www.schages.de

# PUNKT GENAU

## CNC-Laserschneiden

**Rohrlaserschneiden**  
**Blechzuschnitte Mini bis XXL**  
**CNC-Abkanten**  
**Großserien & Einzelteile**  
**Vorlagen-Vermessung**

Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm, Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke, Kupfer und Messing bis 18 mm.

Kleinteile, Einzelteile, Prototypen und Baugruppensätze.

Präzisionsschnitte und Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

individuell | flexibel | zuverlässig

**Schages** Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik  
Emil-Schäfer-Str. 20 · 47800 Krefeld · Tel. 02151/49 68-0 · lasertechnik@schages.de · www.schages.de



Emilio Tück



## Jetzt lockt Kanada

Nach meinem Abitur mit der Fachrichtung Ingenieurwissenschaften habe ich im Betrieb von Heinz Pieper in Rees meine verkürzte Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker begonnen und nach zweieinhalb Jahren abgeschlossen.

An meinem Beruf fasziniert mich die Vielseitigkeit. Kein Tag ist wie der andere, jeder bringt neue Herausforderungen. Wir sind sowohl bei Privatleuten als auch bei großen Unternehmen und in landwirtschaftlichen Betrieben tätig und sorgen dafür, dass Traktoren, Maschinen und Geräte funktionieren. Besonders viel Spaß machen mir Metallbauarbeiten, wie etwa Halterungen anfertigen oder Mischwagenschnecken aufpanzern. Und ein echtes Highlight ist für mich alte Landtechnik. Ich habe selbst einen Traktor, einen Deutz D 4006 von 1969, den ich teilzerlegt gekauft habe und nach und nach instand setze.

Wie es mit mir weitergeht: Ich bleibe bei Pieper und werde ab Herbst Landmaschinentechnik in Köln studieren, denn: Ich möchte konstruieren können. Voraussichtlich von Mai bis August bin ich in Kanada, wo ich auf einer Farm arbeiten möchte.

Emilio Tück, 22 Jahre, Land- und Baumaschinenmechaniker

## Elektronik ist spannend

Ich komme aus einer Handwerkerfamilie: Mein Vater ist selbstständiger Fleischermeister, mein Onkel Elektrotechnikermeister mit einem eigenen Betrieb in Kleinenbroich. Bei ihm habe ich ein Ferienpraktikum gemacht und schnell gemerkt: Der Beruf ist buchstäblich spannend und sehr interessant.

Da ich nach dem Fachabitur meine Ausbildung nicht im Familienbetrieb machen wollte, habe ich mein Handwerk bei der Bücken und Jacobs Elektrotechnik GmbH in Kaarst erlernt. Ein Schwerpunkt sind Photovoltaikanlagen. Derzeit installieren wir fast jede Woche irgendwo eine Anlage, meist für Privatkunden. Ich bin immer wieder begeistert, wie viel Abwechslung unser Handwerk bietet und wie anspruchsvoll es ist. Mir macht meine Arbeit jedenfalls total Spaß. Wir sind oft unterwegs – da lernt und lacht man viel.

Mit der bestandenen Gesellenprüfung ist natürlich eine Riesenlast von mir abgefallen. Ich bleibe als Geselle in meinem Ausbildungsbetrieb und will mich gezielt weiterbilden. Auch die Meisterprüfung ist ein Ziel, das ich mir gut vorstellen kann.

Philipp Lenzen, 23 Jahre, Elektroniker



Philipp Lenzen

Meik Braun



## Leidenschaft für Autos

Autos sind meine Leidenschaft. Nach dem Abitur habe ich zunächst Fahrzeugtechnik studiert und dann bei Audi Borgmann in Krefeld die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker gemacht. Hier kann ich mich auf die Autos fokussieren.

Für mich ist die Fehlersuche jedes Mal eine Herausforderung: Es kann sich ja um eine Kleinigkeit handeln oder um ein großes Problem. Die Herangehensweise ist bei jeder Fehlersuche unterschiedlich – es geht darum, die richtige Tür zu finden, die dann zur Lösung führt. Das ist spannend. Meine interessanteste Aufgabe war eine Unfallreparatur: An einem Audi A6 musste die Hinterachse samt Kraftstofftank erneuert werden. Da musste ich mit vielen Schwierigkeiten kämpfen – es war ein tolles Gefühl, als ich sie alle überwunden hatte.

In meiner Freizeit bin ich auch handwerklich tätig: Ich schraube gerne an Rollern, zumal ich selbst einen fahre. Natürlich mache ich sämtliche Reparaturen an meinen eigenen Fahrzeugen und an denen von Familie und Freunden selbst. Im August beginnt die Vorbereitung auf die Meisterprüfung. Bis dahin bleibe ich bei Automobile Borgmann.

Meik Braun, 24 Jahre, Kfz-Mechatroniker



# Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

## Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands\* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.

[sparkasse-neuss.de](http://sparkasse-neuss.de)  
[sparkasse-krefeld.de](http://sparkasse-krefeld.de)

\*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Weil's um mehr als Geld geht.





# Retter und Helden im Blaumann

Sie sind die neuen Fachkräfte im Metallhandwerk der Region: 21 junge Metallbauer wurden jetzt in den Gesellenstand erhoben.



Offiziell Gesellen sind nun die jungen Metallbauer, die von Obermeister Klaus Caris (l.) losgesprochen wurden.

Foto: Stefan Bärting

„Ihr seid heute die Hauptdarsteller“, sagte Obermeister Klaus Caris von der Metall-Innung Niederrhein, der die neuen Gesellen im Willicher Brauhaus Schmitz-Mönk traditionsgemäß von den Pflichten der 42-monatigen Ausbildung lossprach. Er habe einen sehr guten Eindruck von den Stücken gewonnen, die im Rahmen der Gesellenprüfung entstanden seien, betonte Caris. „Sehr gut heißt, dass derjenige, der diesen Beruf ausgewählt hat, für das Metallhandwerk lebt“, erklärte der Obermeister. Er warb dafür, dass die neuen Gesellen in vielleicht zwei Jahren die Meisterprüfung anpeilen sollten – denn: „Wir brauchen junge Meister. Dass Handwerk goldenen Boden hat, bekommt jetzt gerade wieder eine sehr aktuelle Bedeutung.“

Bei Lorenz Seeger rannte Caris damit offene Türen ein. „Ich werde meinen Meister machen“, sagt der 25-Jährige, der nach dem Abi-

„Wir brauchen junge Meister.  
Handwerk hat goldenen Boden.“  
Obermeister Klaus Caris

tur zunächst jeweils drei Semester Wirtschaftswissenschaften und Jura studiert hat. Beides war nicht das Richtige für ihn. Bereits vor dem Studium hatte er ein Praktikum in einer Schlosserei gemacht. Nun wechselte er von der Hochschule ins Handwerk: Der Meerbuscher startete seine Ausbildung zum Metallbauer im Kunstschmiede- und Stahlbaubetrieb Hans Blassen in Willich – und schloss sie jetzt als Jahresbester ab. Dafür wurde er während der Lossprechungsfeier besonders geehrt.

„Ob Türen, Tore, Geländer, Kunstobjekte – wir fertigen alles, was der Kunde sich wünscht“, erklärt Lorenz Seeger. Für einen technisch begabten und interessierten jungen Menschen sei das Metallhandwerk ein toller Beruf. Sehr schön findet der sportbegeisterte Neu-Geselle auch den Kontakt mit den Kunden: „Die Leute freuen sich, wenn wir kommen.“

„Ich wünschte mir auch in Behörden den Pragmatismus des Handwerks“, bekannte Willichs Bürgermeister Christian Pakusch, „wir halten uns in Deutschland viel zu viel mit Theorie auf.“ Als Beispiel nannte er eine Diskussion um den Brandschutz für einen digitalen Wegweiser, den die Stadt Willich in seinem Amtssitz Schloss Neersen installiert hatte. „Ich wünsche den jungen Gesellen, dass Sie gute praktische Lösungen in Ihrer Arbeit finden“, sagte Pakusch.

Johannes Schmitz, Kreislehrlingswart der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, knüpfte daran an, als er sagte: „Mit eurem Können und Wissen könnt ihr Probleme lösen. Ihr seid Retter und Helden im Blaumann. Ohne Handwerk stehen alle Räder still.“

Schmitz dankte allen, die zum Erfolg der Ausbildung beigetragen hatten. Er ermunterte die Gesellen zum ehrenamtlichen Engagement in den Prüfungsausschüssen des Handwerks, um ihrerseits den Nachwuchs zu unterstützen.

In Anwesenheit der Ehrenobermeister Heinrich Reiners und Leo Jürgens gab Thomas Bachmann als Vorsitzender des Prüfungsausschusses die Gesellenbriefe aus – ein besonderer Moment für die 21 jungen Metallbauer.

**Feuer verzinkung**  
**Pulver beschichtung**

VERZINKEREI MÄRZ  
PULVERBESCHICHTUNG

qualität  
steht  
cool!

## Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 90 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: [feuerverzinken.de](http://feuerverzinken.de)**  
**Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.**

Verzinkerei März  
Pulverbeschichtung

Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG  
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90



**KULL**  
GmbH

**Industrietechnik**

Industriering Ost 84 | 47906 Kempen  
Telefon: 02152-872060 | Telefax: 02152-8720688  
[info@kull-gmbh.de](mailto:info@kull-gmbh.de) | [www.kull-gmbh.de](http://www.kull-gmbh.de)

Anlagen-, Rohrleitungs- und Behälterbau · CNC Laserschneid- und Abkanttechnik · Industrieservice · Fachbetrieb für Lebensmitteltechnik · Schweißfachbetrieb nach AD2000 HP0 / ISO 3834-2 / EN1090 · Fachbetrieb nach WHG



# Garanten für Mobilität

Zwei Frauen sind unter den insgesamt 45 neuen Kfz-Mechatronikern, die von der Kfz-Innung Kreis Viersen jetzt ihre Gesellenbriefe erhielten – und sie sind die Besten ihres Jahrgangs.

„Ich finde das Schrauben toll. Man sieht ja anschließend, was man getan hat“, sagt Corinna Kohnen über ihren Beruf. Die 21-Jährige hat ihre Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin bei Automeister Kohnen in Tönisvorst gemacht – und als Jahrgangsbeste abgeschlossen. Auf dem zweiten Platz landete Finnja Graulich aus Nettetal, die im Dezember als „Lehrling des Monats“ der Handwerkskammer

Düsseldorf und der Kreishandwerkerschaft ausgezeichnet worden war. Sie hat sich auf die Wartung und Reparatur von Lkw konzentriert und die Ausbildung mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeuge bei Auto Nagel in Nettetal absolviert.

Obermeister Richard Tendency beglückwünschte die jungen Kfz-Mechatroniker zur bestandenen Prüfung und zu ihrer Berufswahl. Das Kfz-Handwerk sei zukunftsorientiert und biete viele Facetten und Möglichkeiten, sagte er. Corinna Kohnen kann das bestätigen: Sie hat bereits mit der Meisterschule begonnen. Nach der Meisterprüfung will sie eventuell weiter in ihrem Ausbildungsbetrieb arbeiten, um Berufserfahrung zu sammeln. Sie kann sich aber auch vorstellen, später ins Lehramt zu wechseln oder als Sachverständige zu arbeiten.

Viel zu tun werde es auch in Zukunft für die Kfz-Mechatroniker geben, prophezeite Frank Mund, der Präsident des nordrhein-westfälischen Kfz-Gewerbes, in seiner Festansprache. Bereits heute seien zugelassene Autos im Schnitt zehn Jahre alt. „Wir werden erleben, dass die Haltezeiten der aktuellen Fahrzeuge deutlich länger werden“, sagte Mund. Somit werde das Kfz-Handwerk bis in die nächsten beiden Jahrzehnte einen Fahrzeugbestand warten und instandsetzen müssen, dessen Motoren nicht batterieelektrisch angetrieben würden.

„Das Kfz-Gewerbe wird seine Position als der Garant für umweltfreundliche Individualmobilität nochmals ausbauen. Wir sorgen dafür, dass einerseits neue emissionsneutrale Fahrzeuge auf den Markt gebracht und andererseits unsere Pendler mit ihren bereits vorhandenen Fahrzeugen bezahlbar, sicher und umweltfreundlich mobil gehalten werden“, erklärte Mund. Autohäuser müssten sich zum Komplettanbieter für Mobilität entwickeln.



Corinna Wolters (2. v. r.) und Finnja Graulich sind die besten Kfz-Mechatronikerinnen des aktuellen Gesellenjahrgangs im Kreis Viersen. Dazu gratulierten Frank Mund (r.), Präsident des Kfz-Gewerbes in NRW, und Hauptgeschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft.



Foto: Jörg Knappe

Ihre Gesellenbriefe nahmen die jungen Kfz-Mechatroniker während der Lossprechungsfeier der Kfz-Innung Kreis Viersen im Dülkener Bürgerhaus in Empfang.

Mit neuen Netztechniken, sogenannten „Grid-Technologien“, würden Autos Teil des Energiespeichers in Deutschland werden. Zudem würden die Fahrzeuge künftig Parkplätze reservieren, statt den Fahrer durch die Stadt kreisen zu lassen. „Und wer soll das alles reparieren?“, fragte Frank Mund. Da stehe trotz aller technischen Möglichkeiten „immer noch der Servicetechniker, der Mensch, nämlich genau Ihr“, rief er den Gesellinnen und Gesellen zu. Sie dürften stolz darauf sein, „Mobilität und Wirtschaftskraft unseres Landes zu sichern“.

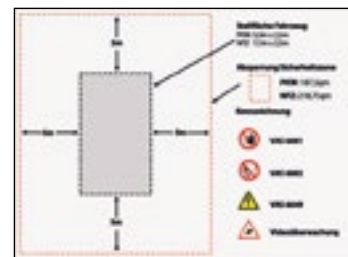
Stolz dürfen sie auch darauf sein, ihre anspruchsvolle Ausbildung erfolgreich abgeschlossen zu haben. Das betonte Obermeister Tendency, als er den feierlichen Teil einleitete: Nach alter Tradition sprach er die jungen Kfz-Mechatroniker von den bisherigen Pflichten als Auszubildende los und erhob sie unter dem Beifall der Gäste offiziell in den Gesellenstand. Anschließend nahmen die Experten für Mobilität ihre Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe in Empfang.

## QuarantäneFlächen.de für Elektromobilität

- ❑ keine Nutzungsänderung
- ❑ kein Umweltamt
- ❑ keine Baukosten
- ❑ kein Brandschutzkonzept
- ❑ keine jährlichen Kontrollen
- ❑ keine behördlichen Auflagen

### Quarantäneflächen für Ihre KFZ-Werkstatt

Ingenieurbüro Broetzmann UG  
Kontakt: David Schiffer / 0173 928 0388 /  
ds@broetzmann-dat.de / www.quarantäneflächen.de



## Rückzugsörtchen für Dringendes.

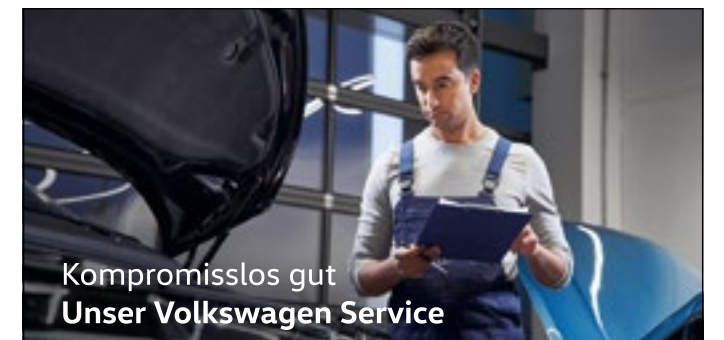
Unsere mobile Toilette garantiert zu jeder Gelegenheit eine entsprechend hygienische Lösung – immer und überall.

Alle Angebote unter:  
[miettoilette-niederrhein.de](http://miettoilette-niederrhein.de)



Wir sind da.

T 0800 376 0800



Kompromisslos gut  
**Unser Volkswagen Service**

**Beste Service ist für uns selbstverständlich.**  
Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie in Nettetal.



Ihr Volkswagen Service-Partner in Nettetal

**AUTO NAGEL**

Auto Nagel Nettetal GmbH & Co. KG  
41334 Nettetal, Lötcher Weg 71, [www.auto-nagel.de](http://www.auto-nagel.de)



# „Der Beruf ist einfach faszinierend“

Fast 50 frisch ausgebildete Fachkräfte im Kfz-Handwerk hieß die Kraftfahrzeug-Innung Rhein-Kreis Neuss bei ihrer Lossprechungsfeier willkommen.

Im Audi-Zentrum Gottfried Schultz in Neuss erhob Obermeister Robert Jeromin 49 Kfz-Mechatroniker, darunter eine junge Frau, in den Gesellenstand. Ein feierlicher Moment, den die zahlreichen Gäste mit lang anhaltendem Applaus würdigten.

Gleich drei Gesellen konnten sich ganz besonders freuen. Es gab drei Jahresbeste, die punktemäßig sehr eng beieinander lagen und alle die praktische Prüfung mit der Note gut ablegten. Die Nase vorn hatte der Neusser Jeronimo Strohmeyer, der bei Autotechnik Neumann GmbH in Neuss gelernt hat. Knapp dahinter landeten Nicolas Neunkirchen aus Grevenbroich (Gottfried Schultz Autohandels SE, Neuss) und Shawn Connor Simmack aus Grevenbroich (K. H. Moors GmbH, Grevenbroich).

„Ich habe von klein an gerne geschraubt und meine Leidenschaft zum Beruf gemacht“, erzählte Jeronimo Strohmeyer bei der Lossprechungsfeier. Über ein Praktikum schnupperte er in den Beruf hinein – und merkte schnell: „Das ist das Richtige für mich. Der Beruf ist einfach faszinierend.“ Der 24-Jährige hat schon den nächsten Schritt in Angriff genommen: Er steuert den Meister an. Sein Ziel: Er möchte sich später mit einem eigenen Betrieb selbstständig machen.

Obermeister Robert Jeromin hob in seiner Ansprache hervor, dass die jungen Kfz-Mechatroniker die Gesellenprüfung in einem sehr anspruchsvollen Beruf bestanden hätten. „Sie haben ein Ziel erreicht, auf das Sie mehrere Jahre hingearbeitet haben. Jeder, der sich heute mit moderner Technik beschäftigt, steht einem Phänomen gegenüber: Es ist die rasante technologische Entwicklung in allen Bereichen der Fahrzeugtechnik. Die Entwicklung der Automobiltechnik diktiert uns das Tempo der erforderlichen Weiterbildung. Stillstand ist Rückstand“, sagte der Obermeister.

Jeromin warb für Weiterbildung sowie die Qualifikation als Meister und Betriebswirt des Handwerks. Wichtig sei es, positiv an die Herausforderungen der Zukunft heranzugehen. „Computer können uns die Arbeit erleichtern – vollständig abnehmen können sie uns diese nicht. Es kommt auf denjenigen an, der den Computer bedient, sowie auf ein eingespieltes Werkstattteam“, betonte Robert Jeromin.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verdeutlichte in seiner Rede die große Bedeutung des Handwerks. „Verlieren Sie nicht die Lust an der Arbeit, auch wenn sich vieles verändert. Bleiben Sie engagiert“, gab er den Jungesellen mit auf den Weg. Dass der Kfz-Mechatroniker durchaus auch ein Beruf für Frauen ist, verdeutlichte



Foto: Stefan Bunting

Nachwuchs im Kfz-Handwerk des Rhein-Kreises: Obermeister Robert Jeromin (3. v. l.) erhob die neuen Kfz-Mechatroniker bei der Lossprechung feierlich in den Gesellenstand, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (5. v. l.) gratulierte.

Marcia Weyhe. Die Meerbuscherin machte ihre Ausbildung bei der Herbrand-Jansen GmbH in Neuss. „Der Weg zum Kfz-Mechatroniker steht allen offen. Frauen, die dieses Handwerk mögen, müssen sich nur trauen. Ich selber habe erst einmal ein Praktikum gemacht. Das hat mir gefallen und ich habe daraufhin die Ausbildung begonnen“, sagte die 24-Jährige.

**WIR HABEN FÜR SIE AN DER PEPERONI GEARBEITET**

FÜR IHRE GLÄNZENDEN IDEEN

Wir drucken mit LED-UV-Technik. Das bedeutet:

- Noch schärfere Druckergebnisse
- Keine zeitaufwendigen Trocknungsprozesse
- Weg frei zum Bedrucken neuer Materialien

Wir drucken für Sie jetzt auch mit Deckweiß auf Folien und veredeln Ihre Druckerzeugnisse auf Wunsch mit strahlenden Matt-Glanz-Effekten durch UV-Lack.

**K** ...scharf auf Ihre Daten

www.druckerei-hoelters.de

## Wer sind die Macher von HAND+WERK?

**Jochen Schumm** ist der freundliche und kompetente Mann am Telefon – er kümmert sich um die Akquise, Beratung und Betreuung der Werbekunden. Niemand kann besser erklären als er, weshalb eine Anzeigenschaltung in HAND+WERK unbedingt Sinn macht.

anzeigen@handpluswerk-magazin.de  
☎ 02131 7427646 und Mobil 0162 2347092

**Georg Maria Balsen** leitet die Redaktion. Obwohl er mit zwei linken Händen geschlagen ist, kennt er sich im Handwerk der Region bestens aus – seit 30 Jahren übernimmt er die Pressearbeit der Kreishandwerkerschaft. Ihm fehlen selten die Worte.

redaktion@handpluswerk-magazin.de  
☎ 02162 31062

**Tim Szalinski** bringt all das in eine ansprechende Form, was ihm seine beiden Kollegen in den elektronischen Eingangskorb legen. Als Designer verantwortet er das gestalterische Konzept und das moderne Layout von HAND+WERK.

grafik@handpluswerk-magazin.de  
☎ 0178 9190236

handpluswerk-magazin.de

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem neuen Standort.**

## GOTTFRIED SCHULTZ

Gottfried Schultz Automobilhandels SE  
Hammer Landstraße 99, 41460 Neuss  
Tel. 02131 5656-0 • gottfried-schultz.de



# Mit Leidenschaft für Autos

Sie sorgen für Mobilität: 42 Kfz-Mechatroniker, darunter eine junge Frau, haben ihre Ausbildung in Krefelder Autohäusern und Werkstätten abgeschlossen. Die Kfz-Innung Krefeld erhob sie im Stadtwaldhaus feierlich in den Gesellenstand.



Foto: Georg Maria Balsen

Mit der Kfz-Innung Krefeld feierten die jungen Kfz-Mechatroniker den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

Autos haben Meik Braun interessiert, solange er denken kann. Schon als kleiner Junge begeisterte er sich für die Spielzeugautos „Hot Wheels“. Nach dem Abitur studierte er zunächst Fahrzeugtechnik und begann dann seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bei Borgmann Automobilhändler in Krefeld. Die schloss er jetzt als Jahresbester unter den insgesamt 42 neuen Gesellen ab.

„Mein Beruf ist meine Leidenschaft. Das Schönste ist, wenn man ein Problem behoben hat und der Kunde mit dem fertigen Auto vom Hof fährt“, sagt der 24-Jährige. Dieses Gefühl wird der Krefelder sicher noch häufig haben: Im August beginnt er seine Vorbereitung auf die Meisterprüfung, bis dahin bleibt er bei Borgmann.

Keine langen Reden, dafür viel Live-Musik von der Cover-Band Easy – es war eine lockere Lossprechungsfeier, die den jungen Handwerkern sichtlich Spaß machte. Ulrich Vahling, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, sprach sie offiziell von ihren Pflichten als Auszubildende los und erhob sie in den Gesellenstand. Dietmar Lassek, Obermeister der Kfz-Innung Krefeld, gratulierte den Kfz-Mechatronikern zu ihrer bestandenen Prüfung und ehrte die Jahresbesten. Hinter Meik Braun legte Halil Can (SWK Stadtwerke Krefeld AG) die zweitbeste und Mohammed Kamal (Auto Becker Klausmann) die drittbeste Prüfung ab.

Herzliche Glückwünsche zu ihrem „grandiosen Erfolg“ nahmen die Gesellen von Johannes Schmitz entgegen, dem Kreislehrlingswart der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Jetzt beginne für die jungen Kfz-Mechatroniker ein neuer Lebensabschnitt – das selbstständige Arbeiten als Fachkräfte im Betrieb. „Ihr habt eine Vorbildfunktion und seid durch eure gute Ausbildung bestens qualifiziert“, sagte Schmitz.

Das gilt auch für Laura-Sophie Horstmann, die bei Tölke & Fischer ihren Beruf erlernte. „Ich habe schon als Kind immer mit meinem Vater geschraubt“, erzählt die 23-Jährige. Mehrere Praktika in Autowerkstätten folgten. Ihre Einstellung bei „Toefi“ schildert sie so: Das Bewerbungsgespräch war gerade fünf Minuten vorbei, sie befand sich auf dem Weg nach Hause und erhielt einen Anruf des Unternehmens: „Sie haben hier etwas vergessen.“ Sie kehrte um und erfuhr, dass sie den Ausbildungsplatz hatte.

„In unserem Handwerk muss man sich immer neuen Herausforderungen stellen“, sagt Laura-Sophie Horstmann. Sie arbeitet nun als Gewährleistungs-Sachbearbeiterin im Audi-Zentrum von Tölke & Fischer. Den Beruf der Kfz-Mechatronikerin kann sie anderen jungen Frauen nur empfehlen. „Man darf sich nicht unterkriegen lassen“, sagt sie lächelnd.



Foto: Georg Maria Balsen

## „Bei uns ist kein Tag wie der andere“

Sie sorgen dafür, dass auf Hof und Feld, im Garten oder auf dem Bau alles läuft: 45 Land- und Baumaschinenmechatroniker vom Niederrhein nahmen jetzt ihre Gesellenbriefe in Empfang.

Im voll besetzten Bürgerhaus Uedem sprach Franz-Josef Schulte, Obermeister der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Niederrhein, die jungen Männer von ihren bisherigen Pflichten als Auszubildende los und erhob sie in den Gesellenstand. „Obwohl ihr eure Ausbildung in der Corona-Zeit unter erschwerten Bedingungen absolvieren musstet, habt ihr es geschafft“, rief der Obermeister.

Viel Zuspruch erhielten die Neu-Gesellen auch von Uedems Bürgermeister Rainer Weber und dem Klever Landrat Christoph Gerwers. „Der Arbeitsmarkt wartet auf Sie, ergreifen Sie Ihre Chance“, sagte Weber. Landrat Gerwers spielte auf die Dürresommer der vergangenen Jahre an: „Diese Entwicklung wird neue Maschinen und Techniken mit sich bringen, und damit werden sich die Anforderungen erhöhen, um die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln sicherzustellen.“ Mit Blick auf die Energieeffizienz gelte das auch für die Bauwirtschaft.

Mit seiner Berufswahl hat Emilio Tück alles richtig gemacht. „Die Vielseitigkeit fasziniert mich, bei uns ist kein Tag wie der andere“, sagt der 22-Jährige, der nach dem Abitur im Landtechnikbetrieb Heinz-Josef Pieper in Rees die Ausbildung gemacht hat. Die Gesellenprüfung schloss er jetzt als Jahresbester ab. Emilio Tück und seine Kollegen warten und reparieren die unterschiedlichsten Fahrzeuge und Geräte – vom Traktor über Hoflader bis zum Futtermischwagen. „Das ist Hightech“, betont der Emmericher. Auch das Arbeitsumfeld sei abwechslungsreich: „Wir sind bei Privatleuten ebenso wie bei großen Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben.“ Emilio Tück bleibt als Geselle bei Pieper und wird im Herbst ein Studium der Landmaschinentechnik in Köln beginnen. In seiner Freizeit kümmert er sich um seinen eigenen Traktor, einen Deutz D 4006 von 1969. Den setzt er nach und nach instand.

Herzlich willkommen in der Handwerkerfamilie hieß Johannes Schmitz, Kreislehrlingswart der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, die jungen Gesellen. Prüfungsvorsitzender Christoph Streith und Berufsschullehrer Martin Heck überreichten die Gesellenbriefe und Prüfungszeugnisse. Besonders geehrt wurden die Jahresbesten der letzten vier Jahrgänge – seit 2019 hatte wegen Corona keine Lossprechung mehr stattgefunden.

## Die Jahresbesten

- 2023**
1. **Emilio Tück**, Emmerich  
*Heinz-Josef Pieper Landtechnik, Rees*
  2. **Jonas Helders**, Straelen  
*Carl Postertz GmbH & Co. KG, Grefrath*
  3. **Nick Chaves Vital**, Oberhausen  
*Liebherr-Werk Ehringen GmbH, Oberhausen*

- 2022**
1. **Jens Schnelling**, Hamminkeln  
*Johannes Terhart GmbH, Hamminkeln*
  2. **Stephan Tebarts**, Duisburg  
*Liebherr-Werk Ehringen GmbH, Oberhausen*
  3. **Erik Milles**, Solingen  
*360 Grad Fördertechnik GmbH, Düsseldorf*

- 2021**
1. **Stefan Westerhaus**, Hamminkeln  
*Johannes Terhart GmbH, Hamminkeln*
  2. **Lars Becks**, Schermbeck  
*Frank Schüring Landtechnik, Schermbeck*
  3. **Maximilian Schenzer**, Dinslaken  
*Frank Schüring Landtechnik, Schermbeck*

- 2020**
1. **Christian Flaswinkel**, Goch  
*Peter Schneider Landmaschinen, Goch*
  2. **Tobias Valkysers**, Kevelaer  
*Landtechnik Heinrich Opgenhoff, Kevelaer*
  3. **Christoph Johannes Janßen**, Goch  
*Technik Center Alpen GmbH*

HEINZ PIEPER  
LANDTECHNIK  
IHR FACHMANN  
FÜR LANDTECHNIK  
Inh. Heinz-Josef Pieper

Wir gratulieren **Emilio Tück** zu seiner hervorragend bestandenen Gesellenprüfung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker, die er als Jahresbester der Innung bestanden hat!

Hotline: 0 28 51 / 966 740 | [www.pieper-landtechnik.de](http://www.pieper-landtechnik.de)



# Anlagenmechaniker im Aufwind

37 Anlagenmechaniker aus dem Kreis Viersen, darunter eine junge Frau, wurden von der SHK-Innung offiziell in den Gesellenstand erhoben.



Foto: Georg Maria Balsen

In Anwesenheit von NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk (2. v. r.) erhob Obermeister Michael Smeets (4. v. r.) die Anlagenmechaniker aus dem Kreis Viersen offiziell in den Gesellenstand.

NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk zollte den jungen Handwerkern Respekt: „Wie wichtig Sie sind, sehen wir dann, wenn der Wasserhahn tropft, wenn kein Wasser mehr aus der Dusche kommt oder die Heizung kalt bleibt“, sagte Optendrenk während der Lossprechungsfeier im Dülkener Bürgerhaus. Klar sei auch, so der Finanzminister aus Nettetal: „Ihr Handwerk hat eine Schlüsselrolle in Bezug auf die Energiewende. Die ist ohne Sie nicht möglich.“

Keine Generation vorher habe so große Chancen durch die demografische Entwicklung gehabt, erklärte Optendrenk. In den nächs-

ten zehn Jahren würden alleine in Nordrhein-Westfalen mehr als eine Million Beschäftigte altersbedingt ausscheiden. Und schon heute sei jeder fünfte Betriebsinhaber älter als 60 Jahre. Der Minister kündigte die Meisterprämie in Höhe von 2.500 Euro an, die voraussichtlich ab Juni gilt.

„Unser Beruf bekommt durch die Energiewende einen ganz neuen Aufwind“, freute sich Obermeister Michael Smeets von der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kreis Viersen. „Wir spüren, dass sich das Image wandelt und die Nachfrage der jungen Leute zunimmt“, fügte er hinzu – und das lässt sich an Zahlen ablesen. In seinem eigenen Betrieb in Kempen hat Smeets schon jetzt fünf Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz ab Sommer. Im letzten Jahr war es zum gleichen Zeitpunkt keine einzige.

Vor einigen Jahren sprang Michael Smeets als Prüfer bei der Gesellenprüfung ein. Da fiel ihm ein Mann auf, der mit Abstand der älteste Auszubildende in der Prüfung war: Nysret Ejupi, der 1992 als junger Betriebswirt aus dem Kosovo nach Deutschland kam, mit Mitte 40 die Ausbildung zum Anlagenmechaniker begann und inzwischen in Tönivorst seinen eigenen Betrieb erfolgreich führt. „Da ist eine tolle Freundschaft entstanden“, sagte Smeets. Klar, dass es dem Obermeister eine ganz besondere Freude war, nun Ejupis Zwillingssöhne Trim und Urim in den Gesellenstand zu erheben.

Die beiden 25-jährigen hatten zunächst ihr Studium als Diplom-Volkswirte abgeschlossen und in einem Consulting-Unternehmen gearbeitet. Durch ihren Vater entdeckten sie die Liebe zum



Obermeister Michael Smeets (l.) und NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk gratulierten Jule Börries zur bestandenen Gesellenprüfung als Anlagenmechanikerin.

„Die Energiewende ist ohne Sie nicht möglich.“  
NRW-Finanzminister  
Dr. Marcus Optendrenk

Das findet auch Jule Börries (20) aus Kempen. „Ich war schon immer interessiert am Handwerk“, sagt sie. Ein Praktikum im Betrieb ihres Vaters Dieter brachte Gewissheit: Anlagenmechanikerin ist der richtige Beruf für sie. Im elterlichen Betrieb machte sie die Ausbildung, die sie jetzt als einzige Frau des Jahrgangs abschloss. „Unser Handwerk ist so vielfältig, dass es nie langweilig wird. Wir können kreativ sein und lernen ständig dazu“, schwärmt sie. Am liebsten montiert sie neue Heizungsanlagen. „Es ist ein schöner Beruf, den auch Frauen gut ausüben können. Zur Not packen halt mal drei Leute an statt zwei“, sagt Jule. In zwei Jahren will sie ihre Meisterin machen.

Handwerk – und machten die Ausbildung zum Anlagenmechaniker, die sie verkürzen konnten. Trim schloss die Prüfung sogar als Jahrgangsbester ab. Schon bald werden er und Urim die Meisterprüfung ablegen. „Ich habe die Entscheidung noch keinen Tag bereut. Unser Beruf macht einen Riesenspaß“, sagt Trim Ejupi.

Hinter Trim Ejupi wurde Björn Bongartz der Zweibeste des Jahrgangs. Er machte seine Ausbildung bei der Feikes Heizung und Installation GmbH in Brüggem.

Wir gratulieren **Björn Bongartz** ganz herzlich zur hervorragend bestandenen Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Wir freuen uns, ihn weiterhin in unserem Team zu haben!



Der Maßstab in Sachen Heiztechnik!

Feikes Heizungs und Installations GmbH  
Holweg 43 · 41379 Brüggem · Telefon 0 21 57 / 90 98 44 · www.feikes-heizung.de



EJUPI Haustechnik GmbH  
Krefelder Str. 101b, 47918 Tönivorst

Telefon  
0 21 51 / 9 36 79 40

info@ejupi-haustechnik.de  
www.ejupi-haustechnik.de



Wir gratulieren **Trim und Urim Ejupi** zur bestandenen Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker SHK und im Besonderen Trim Ejupi als **Jahresbestem der SHK-Innung Kreis Viersen!**





Obermeister Wilhelm Gobbers (r.) sprach die Anlagenmechaniker von den bisherigen Pflichten der Ausbildung los.



Obermeister Peter Rath (l.) erhob die jungen Elektroniker feierlich in den Gesellenstand.

## Gesellen ohne Grenzen

Die beiden Schlüsselgewerke für die Energiewende haben in Krefeld gemeinsam ihren Berufsnachwuchs gefeiert: Fast 70 Elektroniker und Anlagenmechaniker wurden in den Gesellenstand erhoben.

Während der Veranstaltung der Krefelder Elektro-Innung und der Innung für Sanitär, Heizung, Klima, Apparatebau im Saal „Goldener Hirsch“ in Hüls folgten die beiden Obermeister Wilhelm Gobbers (SHK) und Peter Rath (Elektro) der alten handwerklichen Tradition: Sie sprachen die neuen Fachkräfte von ihren bisherigen Pflichten als Auszubildende los und hießen sie als Gesellen willkommen. Insgesamt hatten in den beiden Gewerken 67 Handwerker

(32 Elektroniker, 35 Anlagenmechaniker) ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, darunter eine junge Frau.

Die beiden Obermeister sowie der Kreislehrlingswart der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Johannes Schmitz, waren sich einig: Die spannenden Berufe im Elektro- und SHK-Handwerk bieten viele Möglichkeiten zur Fortbildung und Entwicklung. Und es sind Elektroniker und Anlagenmechaniker, die nun die Energiewende umsetzen.

Das bekräftigte der Festredner des Abends, Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann von der Handwerkskammer Düsseldorf. „Auf Sie kommt es an, wenn die Energiewende – das derzeit größte gesellschaftliche Projekt – gelingen soll“, sagte er den Gesellen. Deshalb hätten sie mit ihrer Berufswahl auch alles richtig gemacht. Aber, so Fuhrmann: „Bleiben Sie am Ball. Ihre Berufe erleben eine Revolution an Innovationen. Bilden Sie sich kontinuierlich weiter.“

Fuhrmann zollte den Gesellen Respekt: Sie seien trotz mancher Rückschläge, Gegenwind, möglicher Missgeschicke und persönlicher Niederlagen dageblieben. „Wer eine Ausbildung im Handwerk überlebt, für den gibt es keine Grenzen mehr“, sagte Fuhrmann lächelnd und fügte hinzu: „Zeigen Sie auch öffentlich, dass Sie stolz auf Ihren Beruf sind.“ Der Mensch beginne nicht erst ab Studium. Unsere Gesellschaft werde ihren Wohlstand nur erhalten,

wenn es gelinge, die Bedeutung des Handwerks herauszustellen und die Wertschätzung gegenüber handwerklicher Arbeit zu steigern. „Handwerk ist nicht alles in Deutschland. Aber ohne Handwerk ist alles nichts“, erklärte Fuhrmann.

Besonders geehrt wurden die beiden Jahresbesten: Anlagenmechaniker Julian Benger (27) hat seinen Beruf bei Haustechnik Martin Giesberts in Krefeld-Traar erlernt, Elektroniker Martin Schmitz (29) bei Elektro Lücke in Willich. Beide sind über Umwege zu ihrem Beruf gekommen, beide haben in der Gesellenprüfung die Top-Leistung in ihrem Jahrgang erbracht.

Martin Schmitz hatte bereits eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker abgeschlossen und danach einige Semester Maschinenbau studiert, bevor er erst ein Praktikum und danach die Ausbildung bei Elektro Lücke absolvierte. Es war für ihn die richtige Entscheidung: „Das ist das Beste, was ich in meinem Leben gemacht habe“, sagt er. Der Beruf findet er abwechslungsreich und herausfordernd. Besonders spannend er die Photovoltaik-Technik sowie die Automatisierung im „Smart Home“. Martin Schmitz bleibt in seinem Ausbildungsbetrieb Elektro Lücke, im nächsten Jahr will er seinen Meister machen.

Julian Benger hat sogar zwei Studiengänge probiert, bis er merkte: „Das war nicht meins.“ Über ein Praktikum kam auch er zu seiner Ausbildung als Anlagenmechaniker: „Ich hatte Lust, etwas mit meinen Händen zu machen.“ Zurzeit arbeitet er als Geselle in seinem Ausbildungsbetrieb Haustechnik Martin Giesberts. „Ab August beginnt dann in Düsseldorf die Vollzeit-Ausbildung zum Techniker“, sagt der 27-Jährige, der seit vielen Jahren Golf spielt und ein hervorragendes Handicap von 4 hat. Mit dem Krefelder Golf Club ist er in der 2. Bundesliga aktiv.



Wir gratulieren unseren vier neuen Gesellen zur bestandenen Prüfung!

**Deniz-Can Eraslan**  
**Martin Schmitz**

**Nico Kirchkamp**  
**Lucas Werths**

Im Besonderen gratulieren wir **Martin Schmitz** zum Abschluss als Jahrgangsbester der Elektro-Innung Krefeld!

**Elektro Lücke GmbH** · Walzwerkstraße 10 · 47877 Willich  
Telefon 0 21 54/41 44 50 · info@luecke.eu · www.luecke.eu

Ihr Unternehmen  
in Krefeld für

**HEIZUNG**  
**SANITÄR**  
**KLIMA**  
**LÜFTUNG**



[www.wtk-waermetechnik.de](http://www.wtk-waermetechnik.de)

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 - 3195-0



# Wie die Stecknadel im Heuhaufen

34 Elektroniker aus dem Kreis Viersen haben ihre Gesellenprüfung im Handwerk bestanden. Das feierten sie mit der Innung E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen.



Foto: Jörg Knappe

Glänzende Berufsaussichten haben die jungen Elektroniker, die von der Innung E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen losgesprochen wurden. Obermeister Martin Nowroth (l.) erhob sie in den Gesellenstand.

Im Dülkener Bürgerhaus sprach Obermeister Martin Nowroth die bisherigen Auszubildenden los und erhob sie in den Gesellenstand. Die beste Gesamtleistung der Sommer- und Winterprüfung legte der Nettetaler Simon Hartges ab, der bei der Elektro Baumanns Installations GmbH in Tönisvorst lernte.

Der 22-Jährige hatte sich nach dem Abitur für die Ausbildung zum Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, entschieden. Ein spannendes Feld angesichts der vielen technischen Innovationen beispielsweise im smarten Haus: „Die Vielseitigkeit des Berufes fasziniert mich. Zu erleben, wie sich alles weiterentwickelt, daran teilzuhaben und lebenslang Neues zu lernen, das ist genau meins“, sagte Simon Hartges. Für seinen Ausbildungsbetrieb hat er ein großes Lob. Er habe früh selbstständig arbeiten können und allzeit Unterstützung durch den Betrieb erfahren, erzählte der Jungeselle. Er wurde von Baumanns übernommen und möchte in absehbarer Zeit den Meister machen.

„Da ich selber Elektrotechnikermeister bin, darf ich Ihnen sagen, dass es in diesem Beruf nie langweilig wird. Ständig kommen neue Innovationen, neue Technologien auf den Markt, mit denen wir uns beschäftigen dürfen. Ohne uns geht gar nichts im Haus der Zukunft.

Denn nicht die Politik macht die Energiewende, sondern die Handwerkerinnen und Handwerker“, betonte Kreishandwerksmeister Rolf Meurer in seiner Rede zur Lossprechungsfeier. Er fügte hinzu, dass es nur ein Gewerk gebe, das in der Lage sei, alle Systeme im Haus so zu vernetzen, dass ein Optimum an Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit erreicht wird. Die Antwort lag klar auf der Hand: die E-Handwerker.

Meurer gab den jungen Gesellen für ihren beruflichen Lebensweg den Rat, die Herausforderungen des Alltags als Chance und nicht als Bürde zu sehen. Die Berufsaussichten für den Nachwuchs seien hervorragend: In Deutschland fehlen zurzeit rund 19.000 Fachkräfte im E-Handwerk. „Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen, arbeitslos zu werden. Gute Leute werden gesucht wie die Stecknadel im Heuhaufen, gute Verdienstmöglichkeiten inklusive“, sagte der Kreishandwerksmeister.

Im Rahmen der Lossprechungsfeier gab es auch eine Überraschung für Rolf Meurer, der viele Jahre die Innung als Obermeister geführt hatte: Sein Nachfolger Martin Nowroth und Marc Peters, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, überreichten ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister.

## Starten Sie mit voller Power zum Auftrag.

Mit unseren modernen Ladelösungen inkl. Rundum-Service.

Alle Infos unter [swd-ag.de/ladeinfrastruktur](http://swd-ag.de/ladeinfrastruktur)



Stadtwerke Düsseldorf 

Mitten im Leben.



# Fachleute für Klimaschutz

Nachwuchs für ein anspruchsvolles Handwerk: Mehr als 50 Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik feierten mit der Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss den erfolgreichen Abschluss ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung.

„Sie sind die Zukunft. Wir brauchen Sie“ – mit diesen Worten begrüßte Obermeister Ernst Veiser die bisherigen Auszubildenden während der Lossprechung im Alpenpark Neuss. Damit verband er einen Appell, der ihm sehr am Herzen lag: „Bleiben Sie am Ball.“ Im Klartext: Auch als Gesellen sollen sich die Elektroniker beständig

weiterbilden, sei es durch betriebliche Angebote, die Meisterprüfung oder ein Studium etwa der Elektrotechnik.

Wie wichtig gut ausgebildete Elektroniker sind, verdeutlichte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke in seiner Rede: „Elektrizität ist



Mit der Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss feierten die jungen Elektroniker den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung im Handwerk.

Foto: Stefan Bünitig

unsere Achillesferse. Wenn kein Strom da ist, funktioniert gar nichts.“ Petrauschke dachte aber auch an den Klimawandel: „Wir brauchen gute Leute, die Ideen haben, wie wir den regenerativen Strom noch besser nutzen können“, sagte der Landrat. Daran knüpfte die stellvertretende Neusser Bürgermeisterin Susanne Benary in ihrem Grußwort an. „Ihr Fachwissen trägt zum großen und wichtigen Thema Klimaschutz bei“, sagte sie den Gesellen.

Das würde Philipp Lenzen sicher unterschreiben. Der 23-Jährige hat sein Handwerk bei Bücken & Jacobs Elektrotechnik in Kaarst erlernt. Hineingeschnuppert in den Beruf hatte der Fachabiturient während eines Praktikums bei seinem Onkel, der einen Elektrobetrieb in Kleinbroich hat. Philipp Lenzen stammt aus einer Handwerkerfamilie, sein Vater ist selbstständiger Fleischermeister. An seinem Beruf mag er die Vielseitigkeit. „Ich habe viel Abwechslung, die Arbeiten sind anspruchsvoll – mir macht das viel Spaß“, berichtet der junge Neusser. Er bleibt in seinem Ausbildungsbetrieb, der einen Schwerpunkt auf Photovoltaik-Anlagen legt, und will sich weiterbilden. Ein Ziel könnte die Meisterprüfung sein.

Den Meistertitel hat auch Christopher Nickel (29) aus Dormagen im Blick – und vielleicht irgendwann einen eigenen Betrieb. Eine erste Ausbildung im Kfz-Handwerk hatte er abgebrochen und danach einige Jahre als Lagerist gearbeitet. Sein Schwager, der als Meister vom Fach ist, bekräftigte ihn in seinem Wunsch, Elektroniker zu werden: „Das ist eine gute Idee“, meinte er, und Christopher Nickel kann das heute nur bestätigen: „Jetzt habe ich alles richtig gemacht“, freut er sich. Seine Ausbildung absolvierte er bei Marcel Meisenberg in Dormagen. Inzwischen ist er bei einem auf Photovoltaik und Solartechnik spezialisierten Betrieb in Grevenbroich angestellt. „Ich arbeite an der Energiewende“, sagt Nickel.

Obermeister Veiser sprach ihn und alle anderen Absolventen nach alter Tradition von den Pflichten des Lehrvertrages los und erhob sie offiziell in den Gesellenstand. Von Armin Blaschke, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, erhielten sie ihre Gesellenbriefe und Prüfungszeugnisse. Jahresbester ist Lars Gustorf aus Neuss, der seine Ausbildung im Betrieb von Frederik Küppers machte.

## Dachdecker losgesprachen

Maurice Meisen und Jan Vogel steigen jetzt als Gesellen anderen Menschen aufs Dach. Während der Innungsversammlung der Dachdecker-Innung Krefeld wurden die beiden bisherigen Auszubildenden losgesprachen. Maurice Meisen hat seinen Beruf bei Dachdeckermeister Steffen Bißels GmbH in Krefeld erlernt, Jan Vogel bei Schaub-Bedachungen.

Obermeister Engelbert Hallmann erhob sie im Nordbahnhof offiziell in den Gesellenstand. Auf dem Foto von links: Marc Peters (Hauptgeschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft), Obermeister Engelbert Hallmann, Lehrlingswart Torsten Thiede, Maurice Meisen, Jan Vogel, stv. Obermeister Jörg Schmidt.

Foto: Stefan Bünitig



### FAMO - Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO GmbH & Co. KG  
 Fachgroßhandel • Helmut-Grashoff-Straße 10 • 41179 Mönchengladbach  
 T 02161 8992-0 • F 02161 8992-155 • E info@famo24.de • www.famo24.de



Ein Janssen-Prinzip:  
**Mehr.**



Der Fach-Großhandel  
 für Dachdecker-Profis.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund



# Auszubildende lernten neue Trends kennen

47 angehende Elektroniker und Schüler des Berufskollegs Viersen besuchten die Fachmesse Elektrotechnik in Dortmund. Die Messe zeigte Trends, Technologien und Anwendungen, mit denen sich die Branche für die Herausforderungen der Zukunft aufstellt.



Viele Eindrücke nahmen die angehenden Elektroniker von ihrem Besuch auf der Fachmesse in Dortmund mit.

Nachdem die alle zwei Jahre stattfindende Messe 2021 corona-bedingt ausgefallen war, konnten die Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahrs nun erstmals wieder die neuesten Branchentrends ihres Ausbildungsberufs kennenlernen. An mehreren Ausstellerständen durften sie außerdem ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Die erfolgreiche Teilnahme wurde

von vielen Ausstellern mit großzügigen „Giveaways“ belohnt, was sich in prall gefüllten Tragetaschen am Ende des Messebesuchs widerspiegelte.

Finanziell unterstützt wurde der Besuch durch die Elektro-Innung Kreis Viersen, die den Bustransfer finanzierte.

SCHLEGEL GRUPPE

QUALITÄT VERBINDET!

Ihr Elektrofachgroßhandel für Industrie und Handwerk  
www.schlegel-gruppe.de

SCHLEGEL GRUPPE  
FINDLER | LANGE | SARX | SCHLEGEL

**INKASSOFALL PER UPLOAD? CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:  
Creditreform in Ihrer Nähe:  
Mönchengladbach 02161 6801-50 · Neuss 0211 1671-671  
www.creditreform.de/moenchengladbach

Creditreform

## + Unser Service – wie Sie uns erreichen

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Krefeld | Viersen | Neuss  
Westwall 122 · 47798 Krefeld / Postfach 101235 · 47712 Krefeld  
Tel.: (0 21 51) 97 78-0 · Fax: (0 21 51) 97 78-22/23  
Mail: [info@kh-niederrhein.de](mailto:info@kh-niederrhein.de) · [www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

### HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

**Marc Peters**, Assessor jur.  
[peters@kh-niederrhein.de](mailto:peters@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-10

**Lisa Alba** Sekretariat  
[alba@kh-niederrhein.de](mailto:alba@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-11

### GESCHÄFTSFÜHRER

**Thomas Gütgens**  
[guetgens@kh-niederrhein.de](mailto:guetgens@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-34

**Lena Marie Jahn** Sekretariat  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21

### FINANZEN, BUCHHALTUNG, BEITRÄGE

**Brigitte Stiels**  
[stiels@kh-niederrhein.de](mailto:stiels@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-31

**Katharina Herb**  
[herb@kh-niederrhein.de](mailto:herb@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-32

**Babetta Thevarajah**  
[thevarajah@kh-niederrhein.de](mailto:thevarajah@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-30

### RECHT, VERTRAGSRECHT, ARBEITS- UND TARIFRECHT, SOZIAL- UND VERWALTUNGSRECHT

**Kristian Holler**, Assessor jur.  
[holler@kh-niederrhein.de](mailto:holler@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-25

**Maik Hennemann**, Assessor jur.  
[hennemann@kh-niederrhein.de](mailto:hennemann@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-33

**Nicole Ritter** Einfache Tarifauskünfte  
[ritter@kh-niederrhein.de](mailto:ritter@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-12

**Lena Marie Jahn** Einfache Tarifauskünfte  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21

### HANDWERKSROLLE, GEWERBERECHT, BEKÄMPFUNG SCHWARZARBEIT, JUBILÄEN UND EHRUNGEN

**Nicole Ritter**  
[ritter@kh-niederrhein.de](mailto:ritter@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-12

### Hinweis:

**Die Geschäftsstelle Neuss der Kreishandwerkerschaft ist umgezogen.**

Ab sofort sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krefeld erreichbar.

### AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG, LEHRLINGS- UND PRÜFUNGSWESEN, SEMINARE

**Stefanie van der Wielen** Abteilungsleitung  
[wielen@kh-niederrhein.de](mailto:wielen@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-42

**Michael Holtschoppen** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[holtschoppen@kh-niederrhein.de](mailto:holtschoppen@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-15

**Kirsten Risse** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[risse@kh-niederrhein.de](mailto:risse@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-43

**Maria-Luise Kellerweßel** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[kellerwessel@kh-niederrhein.de](mailto:kellerwessel@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-19

**Ulrike Eßer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[esser@kh-niederrhein.de](mailto:esser@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-13

**Jeannette Fischer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[fischer@kh-niederrhein.de](mailto:fischer@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-41

**Lisa Alba** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[alba@kh-niederrhein.de](mailto:alba@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-45

**Babetta Thevarajah** ÜBL-Abrechnung, Kalkulation  
[thevarajah@kh-niederrhein.de](mailto:thevarajah@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-30

### KFZ-GEWERBE: AU, SP, PSP-DATENBANK, AÜK, ALTAUTOVO, GAP/GSP, PLAKETTEN, U.A.

**Lena Marie Jahn**  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21

**Nicole Ritter**  
[ritter@kh-niederrhein.de](mailto:ritter@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-12

**Ulrike Eßer**  
[esser@kh-niederrhein.de](mailto:esser@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-13

**Petra Patten**  
[patten@kh-niederrhein.de](mailto:patten@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-18

### AUSSENDIENST, MITGLIEDERWERBUNG

**Hans-Peter Hell**  
[hell@kh-niederrhein.de](mailto:hell@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-44 / 0173-9975658

### INKASSODIENSTE

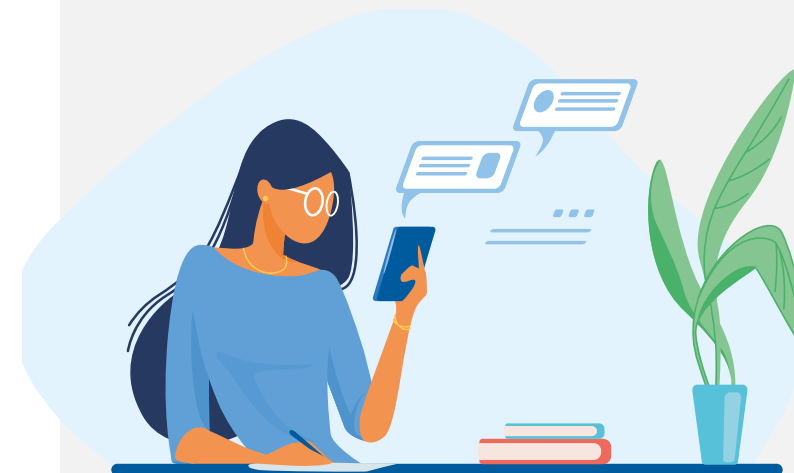
**Kerstin Heiden**  
[heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de](mailto:heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de) (0 21 51) 97 78-40

### BZNR GGBH

Oberstraße 18-24 · 41460 Neuss · [www.bznr.de](http://www.bznr.de)

**Christina Nowak**  
[c.nowak@bznr.de](mailto:c.nowak@bznr.de) (0 21 31) 8 85 32 52

**Dorothee Druhm**  
[d.druhm@bznr.de](mailto:d.druhm@bznr.de) (0 21 31) 8 85 32 52





# Alle unter einem Dach

Ein Team, ein Standort: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft haben ihren Schreibtisch nun im KH-Gebäude am Westwall 122 in Krefeld. Die bislang in Neuss beheimateten Beschäftigten sind umgezogen.

Die im November von der Mitgliederversammlung beschlossene Maßnahme soll dazu beitragen, dass die Kreishandwerkerschaft schlanker wird und effizienter arbeiten kann. Im Gebäude der Kreishandwerkerschaft an der Oberstraße in Neuss bleibt auch weiterhin das Bildungszentrum Niederrhein (BZNR). Die Kfz-Betriebe aus dem Rhein-Kreis Neuss können die AU-Plaketten für die Abgasuntersuchung alle 14 Tage in Neuss abholen.



Marc Peters



Thomas Gütgens



Maik Hennemann



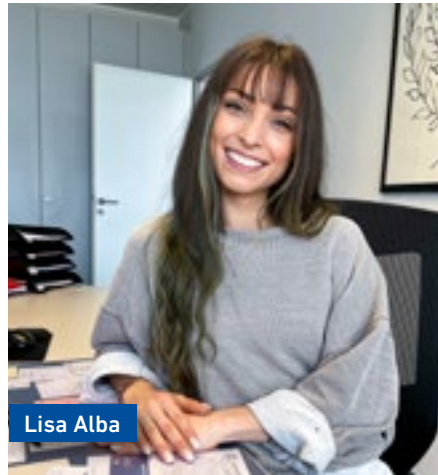
Kristian Holler



Petra Patten



Nicole Ritter



Lisa Alba



Lena Marie Jahn



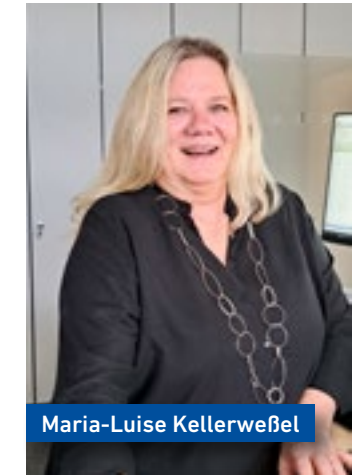
Stefanie van der Wielen



Kirsten Risse



Jeannette Fischer



Maria-Luise Kellerweßel



Hans-Peter Hell



Babetta Thevarajah



Brigitte Stiels



Michael Holtschoppen



Ulrike Eßer



Alexander Hellwich



Katharina Herb

**Unser Service:**

- Individuelle Beratung für Architekten, Handwerker & Bauunternehmen
- Aufmaßservice
- Musterservice
- Vor-Ort-Beratung

TÜREN – BÖDEN – WAND & DECKE – GARAGENTORE – BAUEN MIT HOLZ

**Holzfachhandel MOHREN**  
HEINRICH MOHREN GMBH & CO. KG

**IHR PROFI FÜR DEN INNENAUSBAU!**  
 Heinrich Mohren GmbH & Co. KG  
 Schellerstraße 31-33 · 41366 Schwalmthal  
 Telefon 0 21 63-92 63-0 · [www.heinrich-mohren.de](http://www.heinrich-mohren.de)  
 Mo-Fr 07.30 – 12.00 Uhr & 13.15 – 17.00 Uhr · Sa 09.00 – 12.30 Uhr

**Ralf Eßer**  
 Sanitär- und Heizungsbau  
 Meisterbetrieb

Rembertstraße 118 · 47809 Krefeld  
 Tel. (02151) 557910 · Fax (02151) 557911  
[ralf.esser-sh@t-online.de](mailto:ralf.esser-sh@t-online.de)

**Flachdachsanieung • Steildach • Photovoltaik**  
**Bauklempnerei • Dachwartung • Reparaturservice**

**SCHIFFER**

**BEDACHUNGEN**  
 Tel. 0 21 53 - 91 69 0  
[www.schiffer-dach.de](http://www.schiffer-dach.de) • [info@schiffer-dach.de](mailto:info@schiffer-dach.de)  
 Van-der-Upwich-Str. 6 • 41334 Nettetal





Foto: Georg Maria Balsen

Malerbetrieb Julian Fußangel:

## Von der Vier-Tage-Woche sind (fast) alle begeistert

Freitags bleibt der Pinsel trocken: Im vergangenen Jahr führte Julian Fußangel in seinem Nettetaler Malerbetrieb „Horizont“ die Vier-Tage-Woche ein. Für ihn ein Erfolgsmodell.

Von Georg Maria Balsen

Alles begann mit dem neuen Wohnwagen. Den kaufte Julian Fußangel (33) vor zwei Jahren. Aber was in der Theorie tolle freie Wochenenden mit der Familie versprach, entpuppte sich in der Praxis als fauler Kompromiss: „Wenn wir Freitagabend losfahren, hatten wir vom Freitag nichts, und sonntags mussten wir ja schon früh zurück“, erinnert sich der Maler- und Lackierermeister. Natürlich hätte er als Chef die Möglichkeit gehabt, schon donnerstags zu fahren, solange die beiden Kinder nicht zur Schule gehen – aber: „Wie kommt das bei den Mitarbeitern an?“

Gleiches Recht für alle, dachte sich Fußangel und brachte dem damals dreiköpfigen Team seine Idee näher: „Was haltet ihr davon, wenn wir die 40 Wochenstunden künftig an vier Tagen arbeiten, statt an fünf?“ Seine Mitarbeiter baten um Bedenkzeit. „Dabei haben sie gemerkt, was sie mit ihrem Wochenende alles anfangen können, wenn sie die üblichen Erledigungen schon freitags machen können“, sagt Fußangel. Nach den Betriebsferien 2022 setzte er das Konzept um. Seither ist im Betrieb an vier Tagen offizieller Arbeitsbeginn um 7.00 Uhr und Feierabend um 17.45 Uhr.

Fußangel macht keinen Hehl daraus, dass dies anfangs eine große Umstellung für alle Beteiligten bedeutete. „Die Mitarbeiter und ich

mussten uns körperlich daran gewöhnen“, berichtet er. Vor allem sein Altgeselle und ein weiterer Mitarbeiter, beide Mitte 50, hätten ein paar Wochen gebraucht. „Inzwischen ist es selbstverständlich geworden“, betont der Maler- und Lackierermeister, der nahezu Vollzeit mit auf den Baustellen arbeitet.

Längst hat sich auch die neue Urlaubsregelung eingespielt: Durch die Vier-Tage-Woche haben die Mitarbeiter nur noch 24 statt 30 Tage Urlaub im Jahr – dafür aber 52 zusätzliche freie Tage. „Und manchmal machen wir es so, dass wir in der einen Woche bis donnerstags arbeiten und in der nächsten ab Dienstag. So haben wir nicht nur die Vier-Tage-Woche, sondern auch ein Vier-Tage-Wochenende“, erzählt der Betriebsinhaber.

Die Vorteile für die Mitarbeiter mögen auf der Hand liegen, aber wie haben die Kunden reagiert? „Erst zwei Kunden haben sich daran gestört, alle anderen waren fein damit“, erklärt Fußangel. In einem Fall waren die Malerarbeiten in Wohnzimmer, Esszimmer und Küche am Donnerstagnachmittag zwar erledigt. Allerdings fehlten noch die Sockelleisten, sodass die Kunden nicht putzen und die Möbel noch nicht wieder einräumen konnten. Die Begeisterung hielt sich in Grenzen.

Hochwertige Malerarbeiten an vier Tagen in der Woche: Julian Fußangel ist froh über sein neues Arbeitszeit-Modell.

Die meisten Auftraggeber hingegen freuen sich, weil es eine Anfahrt weniger gibt. Das entlastet nicht nur die Umwelt, sondern auch ihren Geldbeutel – Fußangel ist viel in Düsseldorf und Meerbusch unterwegs, wo er hochwertige Arbeiten für Privatkunden übernimmt, beispielsweise fugenlose Bäder – seine Spezialität. Besonders froh über die bereits am Donnerstag abgeschlossenen Malerarbeiten war der Hausmeister seines einzigen gewerblichen Kunden, eines größeren Unternehmens: Er konnte schon am Freitag die Büroräume so einrichten, dass die Mitarbeiter, die montags aus dem Homeoffice kamen, sofort loslegen konnten.

Und der Chef? „Ich erledige freitags meine Büroarbeiten, und weil ich das nun konzentriert an einem Tag machen kann statt wie früher nach Feierabend, arbeite ich insgesamt weniger. Für mich ist das eine unheimliche Entlastung. Freitags nicht auf die Baustelle zu müssen, hat schon Charme“, sagt Julian Fußangel, dessen Söhne ein und drei Jahre alt sind. Seit dem vergangenen Jahr engagiert er sich als stellvertretender Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Niederrhein. Ältere Kollegen runzelten ab und an die Stirn angesichts seines Arbeitsmodells, berichtet er. „Ich frage dann schon mal: Wie ist das Verhältnis zu euren Kindern?“, erzählt

### Familienvater und Weinkenner

Vor fünf Jahren hat sich Maler- und Lackierermeister Julian Fußangel selbstständig gemacht, indem er einen bestehenden Ein-Mann-Betrieb in Brüggen kaufte. Fußangel stammt aus einer Malerfamilie. Sein Vater Herbert führt einen Betrieb in der vierten Generation. Ende des Jahres will sich der Senior zur Ruhe setzen, dann übernimmt Julian Fußangel die beiden Mitarbeiter.

Seinen Beruf erlernte der heute 33-Jährige in Kaarst. Vor zehn Jahren machte er seinen Meister. Nach der Prüfung ging er „auf die Walz“ und arbeitete für verschiedene Betriebe in Boisheim, Königswinter und Bad Honnef, bevor er für rund eineinhalb Jahre bei seinem Vater tätig war. Julian Fußangels Frau Sophie ist ebenfalls Malerin und Lackiererin – er bildete sie aus. Wenn ihn nicht seine beiden kleinen Söhne auf Trab halten, spielt der ehemalige Bundesliga-Schwimmer in seiner Freizeit gerne Golf. Sein großes Hobby ist Wein. „Ich lese und probiere viel“, sagt Fußangel, bevorzugt Weine aus Südafrika oder Neuseeland.

Fußangel. Als Antwort hört er öfter: „Die habe ich nie gesehen.“ Genau das will der junge Vater anders machen.

Der geschäftliche Erfolg gibt ihm ohnehin recht. „Wir sind für die nächsten sechs bis neun Monate ausgebucht“, sagt Julian Fußangel.

UNSERE FACHBERATER STEHEN IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!

- > FARBEN
- > TAPETEN
- > BODENBELÄGE
- > WERKZEUGE
- > TROCKENBAU
- > BAUSTOFFE

www.meg.de

Starten Sie mit uns Ihr Projekt -  
**FÜR MEHR FARBE IM LEBEN!**

MEG Maler Einkauf Gruppe eG

FARBEN ARNDT    Farben    KLOS FARBEN    PETERS    Traudt    MEG    MEG





## „Ich kann Menschen zehn Jahre jünger machen“

Kleidung wird unterschätzt, sagt Schneidermeisterin Tatjana Selbach. Den ersten Eindruck könne man nur einmal machen. Die Neusserin arbeitet dafür, dass ihre Kunden gut aussehen.

Von Georg Maria Balsen

Tatjana Selbach ist keine Frau, die lange um den heißen Brei herumredet. „Die Zeiten sind schwierig in unserem Handwerk, wir kämpfen alle nach Corona“, bekennt die Schneidermeisterin und Inhaberin des nach ihr benannten Modeateliers in Neuss. Die Pandemie hat bei vielen Menschen offenbar auch im Verhältnis zur Mode durchaus Spuren hinterlassen. „Die Leute tragen Jogginghosen nach Corona, und im Home-Office mit den ständigen Videokonferenzen arbeiten sie oben im Businesshemd und unten mit Pantoffeln“, erklärt Selbach.

Viel zu tun hat sie derzeit mit Änderungen von Brautkleidern, die sie für ein anderes Unternehmen übernimmt. Sie ist dankbar für den Umsatz, sagt aber auch: „Ich bin total unterfordert und möchte mehr von dem machen, was ich gelernt habe: kreieren und nähen.“

Erst kürzlich hat sie gemeinsam mit ihrer Lehrmeisterin Elfriede Belz die erste gemeinsame Kollektion präsentiert. Zur Modenschau gab es einen Sektempfang und Finger-Food sowie Musik. Rund 200 Gäste waren da. „Wir haben viel Lob und Zuspruch bekommen“, freut sich Tatjana Selbach.

In der Mode plädiert sie für Nachhaltigkeit, nach dem Motto: Es müssen nicht die teuersten Marken sein, die Stücke müssen nur zueinander passen. Lieber ein besonderes Teil als zehn gewöhnliche. Einige Basics gehörten in die Garderobe, dazu ausgesuchte Glanzlichter. „Einen schwarzen Kaschmir-Mantel kann ich mindestens zehn Jahre tragen“, erläutert Selbach und fügt hinzu: „Wenn ich weiß, wie ich die verschiedenen Teile miteinander kombinieren kann, brauche ich nicht viele Sachen.“ Als Beispiel zeigt sie ein

Tatjana Selbach in ihrem Atelier, umgeben von einigen ihrer Kreationen.

Cool Kids: Bei der gemeinsamen Modenschau von Tatjana Selbach und Elfriede Belz wirkten auch Kinder mit.

grünes Etuikleid, das man auch im Alltag gut und unkompliziert tragen könne, wie sie sagt. Mit einer prächtigen Weste in Grün- und Goldtönen wird daraus ein Ensemble für feierliche Anlässe, etwa für ein Schützenfest oder eine Hochzeit.

Mit Blick auf das geschickte Kombinieren relativiere sich auch der Preis für die Maßanfertigung. Ohnehin bezahlten viele Menschen ähnlich viel Geld in Boutiquen. „Ein Abendkleid im Modekaufhaus kostet vielleicht 700 Euro – für dieses Geld können wir auch etwas Schönes machen“, betont Tatjana Selbach. Und hinter dem gefertigten Kleidungsstück stehe dann eine Geschichte: das gemeinsame Aussuchen des Stoffs, der Entwurfsprozess, die Anprobe.

Tatjana Selbach ist nicht nur Schneidermeisterin, sondern auch Stil- und Einkaufsberaterin. Sie bietet ein komplettes Styling mit mehreren Outfits, einen „Garderoben-Check“, ein Paarstyling oder auch „Personal Shopping“ an, bei dem sie Kunden beim Einkaufen begleitet und berät, sodass am Ende alles zusammen passt. „Der Kunde oder die Kundin fühlt sich anders nach vier Stunden gemeinsamen Einkaufens. Ich kann Menschen zehn Jahre jünger machen, nur mit Klamotten und Frisur“, sagt die Schneidermeisterin. Sie betrachtet das als eine Gabe: „Ich bin damit geboren worden und fühle das.“ Und es sei immer wieder schön zu sehen, wenn Menschen diese Veränderung an sich wahrnehmen: „Ist doch toll, wenn sie Komplimente bekommen und gut drauf sind.“ Überhaupt werde Kleidung unterschätzt. Selbach formuliert es so: „Wir können den ersten Eindruck eben nur einmal machen.“

Für die Zukunft hat sie sich viel vorgenommen. Ein kleines Atelier in der Innenstadt ist ihr Traum. „Ich möchte das Kreieren und Nähen miteinander verbinden“, sagt sie – und durch ihre Arbeit dazu beitragen, dass die Kleiderschränke ihrer Kunden nicht voller werden, sondern sinnvoller. Ihr eigener sei übrigens gerade mal 1,50 Meter breit: „Da passt alles rein.“



## Tatjana Selbach: Leidenschaft fürs Nähen

Schon als Kind hat Tatjana Selbach gerne genäht. „Die Burda-Zeitschrift war wie eine Bibel für mich“, erinnert sich die 43-Jährige, die in der 100.000-Einwohner-Stadt Sarapul in der autonomen Republik Udmurtien in Russland geboren wurde und 2003 mit ihrer deutschen Großmutter ausgewandert ist. Bei Elfriede Belz in Düsseldorf erlernte sie ihr Handwerk und legte 2008 die Meisterprüfung als Damen- und Herrenschneidern ab.

In der Maßschneiderei Cove leitete sie das Damenatelier und bildete fünf Nachwuchskräfte aus. 2018 machte sich die inzwischen zweifache Mutter in Neuss selbstständig. Ein Jahr später veranstaltete sie ihre erste Präsentation und Modenschau. „Dann kam Corona, und ich habe Masken genäht“, sagt Tatjana Selbach, die der Innung für das Modeschaffende Handwerk Niederrhein beigetreten ist.

### Modeatelier Tatjana Selbach

Mainstraße 85, 41469 Neuss (nur mit Terminvereinbarung)  
Telefon 0152 08542008, [kontakt@modeatelier-selbach.de](mailto:kontakt@modeatelier-selbach.de)  
[www.modeatelier-selbach.de](http://www.modeatelier-selbach.de)

Sparen Sie Zeit, Kosten & Nerven – mit einem kompetenten Partner für die professionelle Gebäudereinigung & weitere Gebäudedienste.

- Unterhaltsreinigung
- Außenanlagenpflege
- Glasreinigung
- Winterdienste
- Marktreinigung
- Hausmeisterdienste
- Sonderreinigung
- Marktservice
- Bauabschlussreinigung
- Sonstige Dienstleistungen
- Fassadenreinigung
- Industriereinigung

**HILGELAND**  
OBJEKT SERVICE

Objekt Service Hilgeland GmbH  
Märkische Straße 12 · 47809 Krefeld  
Telefon: 0 21 51 / 57 430  
[info@objekt-service.de](mailto:info@objekt-service.de) · [www.objekt-service.de](http://www.objekt-service.de)



Management System  
ISO 9001:2015  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)  
ID 9000002562



WIR STEHEN FÜR EINE SAUBERE SACHE!

## TRENNUNG MUSS NICHT IMMER WEH TUN!



☎ 0 21 31 / 717 95 - 0  
🌐 [rieck-entsorgung.de](http://rieck-entsorgung.de)

**Rieck**  
ENTSORGUNGS-LOGISTIK

Damit die Abfallentsorgung bei Ihnen wieder eine Nebensache wird.

- Bereitstellung von Containern für Industrie und Gewerbe
- Abholung und fachgerechte Entsorgung
- Zuverlässiger Service und faire Preise







Foto: Georg Maria Balsen

## Zahme Rocker cruisen cool

Von Willie G. Davidson, einem Enkel des Firmengründers Arthur Davidson, soll der Satz stammen: „Am achten Tag schuf Gott die Harley.“ Bei Harley-Davidson Viersen würde da vermutlich niemand allzu heftig widersprechen. Seit zweieinhalb Jahren finden Harley-Fahrer in der Region hier eine Anlaufstelle.

Von Georg Maria Balsen

Ein großes Foto ziert die Stirnwand des Verkaufsraums an der Gladbacher Straße in Viersen. Es zeigt einen in der Dämmerung von hinten aufgenommenen Mann auf seinem Motorrad, irgendwo auf einer einsamen, kurvigen, von Felsen gesäumten Landstraße. Das Bild füllt die Umrisse des an einen Schild erinnernden Harley-Logos aus. Wer in der Viersener Niederlassung von Harley-Davidson eine Road Glide, eine Fat Boy, eine Street Bob, eine Pan America

oder ein anderes Modell kauft, kann sich auf dem Foto mit seiner Signatur verewigen.

Die Unterschriftenwand der Harley-Besitzer passt perfekt zur Philosophie der Marke, die der deutsche Harley-Manager Bernhard Gneithing einmal so formuliert hat: „Wir verkaufen einen Lebensstil – das Motorrad gibt es gratis dazu.“ Eine Harley-Davidson sei

Ab Juli führen (v. l.) Dr. Roman Warias, Jan Schneider und Rolf Otto gemeinsam die Geschäfte von Harley-Davidson Viersen.

Ausdruck der Lebenseinstellung ihrer im Schnitt gut 50 Jahre alten Fahrer, stimmt Jan Schneider zu, der ab Juli das Viersener Geschäft zusammen mit Rolf Otto und Dr. Roman Warias leiten wird. „Gemeinschaft und Individualität, Freiheit und Easy Rider: Die Technik ist nicht das Entscheidende bei einer Harley, sondern das Gefühl, das man damit verbindet“, erklärt Schneider.

Regelmäßig kommen die Kunden und Fans von Harley-Davidson Viersen zum „Open House“ auf dem Firmengelände mit Live-Musik und Bier zusammen. Und samstags stehen Kaffee und ein Gebäckwagen für Motorradfahrer auf der Durchreise bereit. „Wir wollen aus der Niederlassung einen Event-Standort machen“, sagt Jan Schneider. Konzerte sind ab Herbst ebenso geplant wie Aktionen mit Unternehmen aus der Umgebung: „Wir sind offen für Kooperationen jedweder Art. Unter unseren Kunden sind viele Handwerker und Selbstständige. Denkbar ist eine Zusammenarbeit beispielsweise mit der Gastronomie oder anderen Unternehmen. Wir könnten etwa kostenlose Probefahrten für Kunden oder Mitarbeiter anbieten.“

Seit dem 1. April unterstützt die Viersener Niederlassung das H.O.G. Rhein-Ruhr-Chapter Germany, eines von mehr als 1.400 offiziellen lokalen Chaptern der „Harley Owners Group“. Hier treffen sich Harley-Besitzer, um gemeinsam Motorrad zu fahren, bei Stammtischen zu plaudern und Geld für soziale Zwecke zu sammeln. Vom Stukkatteur bis zum Vorstandschef einer großen Bank ist alles dabei. „Wir

## Ab Juli führt ein Trio die Geschäfte

Rolf Otto (55) hat Harley-Davidson Viersen im Oktober 2020 eröffnet, mitten in der Corona-Krise. Das Unternehmen an der Gladbacher Straße beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter in Verkauf und Service, Tendenz steigend. Es ist selbstständiger Vertragshändler mit exklusivem Lizenzvertrag, von denen es in Deutschland rund 70 gibt. Im vergangenen Jahr suchte der Maschinenbaukonstrukteur Otto neue Partner – und fand sie in Jan Schneider (48) und Dr. Roman Warias (34).

Die beiden werden zum 1. Juli als Gesellschafter einsteigen und dann das Unternehmen gemeinsam mit Otto führen. Jan Schneider, Diplom-Kaufmann mit Schwerpunkt Organisation und Informatik, war Geschäftsführer von Harley-Davidson in Köln und Bonn. Er wird sich um Vertrieb und Marketing kümmern. Roman Warias ist Gesellschafter einer Kanzlei in Düsseldorf, die Steuern, Wirtschaft und Recht miteinander verbindet.

sind völlig zahme Rocker“, schmunzelt Jan Schneider. Überhaupt stehe das Fahren einer Harley nicht so sehr für Motorradfahren, sondern eher für „entspanntes, cooles Cruisen“.

Das lassen sich die Käufer einer Harley-Davidson ab 10.000 Euro aufwärts für eine gebrauchte und ab 16.000 Euro für eine neue Maschine kosten. Nach oben sind kaum Grenzen gesetzt. Eine Spezialität von Harley-Davidson Viersen ist die Fertigung von Individualteilen. „Keine Harley fährt so rum, wie sie vom Band gekommen ist“, sagt Jan Schneider. Gemeinsam könne man das Bike der Träume erstellen, etwa mit individuellen Deckeln, speziellen Lenkern, Schutzblechen mit eingebauten Blinkern oder eigenen Felgen. „Im Durchschnitt investiert ein Harley-Käufer bei uns ungefähr 20 Prozent des Neupreises in Umbauten“, so Schneider.

Etwa zehn Maschinen hat Harley-Davidson Viersen in der Vorflotte, darunter die Pan America, eine Reise-Enduro, oder das erste Elektro-Motorrad von Harley-Davidson namens LiveWire. Übrigens: Die Viersener bieten Wiedereinsteigerkurse mit Fahrlehrern an für Menschen, die früher mal Motorrad gefahren sind und dieses Hobby – etwa wegen Kindern und Familie – lange nicht gepflegt haben.

Beste Voraussetzungen also, damit sich die Foto-Wand mit den Unterschriften der Harley-Besitzer in Zukunft weiter füllt.



Mithilfe des Computers und einer CNC-Maschine entwirft und produziert Zerspanungstechniker Sander Büskens individuelle Teile für die Harleys (Foto links). Bild rechts: Werkstattleiter Marcel Stammberger sorgt mit seinem Team dafür, dass alles läuft.



HARLEY-DAVIDSON VIERSEN | ADVENTURE & LIFESTYLE MOTORCYCLES GMBH  
GLADBACHER STR. 171 | 41747 VIERSEN | 0 21 62 / 919 777 0 | INFO@HD-VIERSEN.DE | WWW.HD-VIERSEN.DE





Unternehmerfrauen im Handwerk:

## Patinnen für 100 Bäume

Der neue Vorstand ist der alte: Regina Kleinschumacher bleibt die Vorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) Kempen/Viersen. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Während der Jahreshauptversammlung in den Räumen der IKK in Viersen gab es ein besonderes Ereignis zu feiern: Anneliese Michalzyk, die Gründerin und langjährige Leiterin des Arbeitskreises UFH Kempen/Viersen, wurde Ende 2022 mit dem Bundesverdienstkreuz



So gut kann die Stimmung bei einer Jahreshauptversammlung sein – die Unternehmerfrauen im Handwerk zeigen es.

geehrt. Die Nettetalerin hat sich fast drei Jahrzehnte lang als Schöfin am Amts- und Landgericht Krefeld sowie ab 1990 als Schieds-frau in Nettetal ehrenamtlich engagiert. Klar, dass ihre hohe Auszeichnung während des Treffens der Unternehmerfrauen, an dem Anneliese Michalzyk teilnahm, gebührend gewürdigt wurde.

Niklas Kleef von der IKK informierte die Unternehmerfrauen über die Handhabung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (EAU). An den Vortrag schloss sich ein reger Austausch an. Alle Fragen wurden ausführlich beantwortet. Nach diesem fachlichen Thema ließ Regina Kleinschumacher mit einer Powerpoint-Präsentation kurzweilig das vergangene Jahr Revue passieren.


Die IKK Classic Viersen, die den Arbeitskreis seit dessen Gründung im Jahr 1991 unterstützt, hat im Namen der UFH hundert Bäume gepflanzt. Als Baum-Patin wurde Regina Kleinschumacher stellvertretend für den Arbeitskreis der Unternehmerfrauen Kempen-Viersen benannt. Unter den Baum-Nummern 1051-02833 bis 1051-02932 und den Koordinaten 51°20'45.9"N 6°47'48.5"E können die gepflanzten Bäume genau lokalisiert und zugeordnet wer-

Der Vorstand der Unternehmer-frauen im Handwerk (v. l.): Patricia Ruser, Gerline Stevens, Anita Kiel, Michelle Willemsen und Regina Kleinschumacher.

den. Die Pflanzung trägt zur CO2-Kompensierung bei und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Bei den Neuwahlen wurden neben Regina Kleinschumacher (Dachdecker) auch Michelle Willemsen (Fenster und Rollläden) als 2. Vorsitzende, Patricia Ruser (Brandschutz) als Geschäftsführerin sowie Anita Kiel und Gerline Stevens (Dachdecker) als Beisitzerin bzw. Presse- und Medienbeauftragte wiedergewählt. Der Abend klang bei einem kleinen Imbiss mit regen Gesprächen aus.

In den UFH haben sich selbstständige Handwerksmeisterinnen oder mitarbeitende Angehörige (Ehefrauen, Töchter oder Lebensgefährtinnen) zusammengeschlossen. Der Arbeitskreis ist offen für neue Mitglieder. Regina Kleinschumacher beantwortet gerne Fragen dazu. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, als Gast an den Veranstaltungen teilzunehmen. Im Fokus stehen Weiterbildung, der Erfahrungsaustausch sowie der Kontakt mit Gleichgesinnten.

 Kontakt: Regina Kleinschumacher  
Tel. 02162 530 345, [mail@kleinschumacher.de](mailto:mail@kleinschumacher.de)



vr.de/firmenkunden

**Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken sind Mittelstand. Deshalb stehen bei uns Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben im Mittelpunkt. Profitieren Sie davon! Nutzen Sie unsere Genossenschaftliche Beratung: die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – ehrlich, kompetent, glaubwürdig.

**Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen**



**FRÜHLINGSANGEBOT**

Fiat 500 Elektro\* bereits ab 199 €<sup>[1]</sup>  
bis zu 7.177 € Umweltbonus<sup>[2]</sup>

**FIAT**

**Ausstattungshighlights**  
Klimaautomatik, Regensensor, Keyless Go, LED-Heckleuchten, LED-Tagfahrlicht, Verkehrszeichenerkennung, elektrische Parkbremse, 10,25" Infotainmentsystem, Smartphone Mirroring, Audiosystem mit 6 Lautsprechern

\*Stromverbrauch (kombiniert) nach WLTP: 14,0 - 14,3 kWh/ 100 km; elektrische Reichweite (kombiniert): 312 - 321 km; CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen.

[1] **Finanzierungsangebot:** Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel für Privatkunden der Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH, Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss, für den Fiat 500e 87 kW (118 PS) (kombiniert: 14,0-14,3 kWh/ 100 km)\*: ÜPE des Herstellers i.H.v. 35.869,00 € inkl. Überführung (879,00 €) abzgl. Nachlass\*\* i.H.v. 2.677,50 € (entspricht dem Herstelleranteil am Umweltbonus), effektiver Jahreszins 4,99 %, Sollzinssatzgebunden, p. a. 4,8794 %, Nettodarlehensbetrag 23.190,00 €, Gesamtbetrag 27.276,28 €, 49 Raten à mtl. 199,00 €, Anzahlung 10.000,00 €, Schlussrate 17.724,28 €, Nachlass, keine Barauszahlung. Die Kalkulation stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des § 6aPAngV dar. Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB zu. \*\*Ersparnis im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell dieser Serie. Rate unter Berücksichtigung des Herstelleranteils am Umweltbonus. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

[2] **BAFA-Umweltbonus** bestehend aus 2.677,50 € inkl. MwSt. Herstelleranteil und 4.500,00 € Bundesanteil inkl. MwSt. gemäß der Förderrichtlinie. Der Bundesanteil muss durch den Kunden beantragt werden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Der BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2024. Die Subvention endet mit Erschöpfung der Fördermittel für gewerbliche Kunden, spätestens am 31.08.2023. Details unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Berechnungsbeispiels. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Freibleibendes Angebot.

**AUTOHAUS**  
**PARASILITI**

Autohaus Parasiliti  
Kränkelsweg 17, 41748 Viersen  
Tel.: 02162 - 26 59 00  
E-Mail: [info@autohaus-parasiliti.de](mailto:info@autohaus-parasiliti.de)  
[www.autohaus-parasiliti.de](http://www.autohaus-parasiliti.de)

**FIAT**  **FIAT**



# Der Raubtier-Entfesseler

In Krefeld werden exklusive Autos gebaut. Hier fertigt Jochen Arden eigene Fahrzeuge auf Basis von Jaguar-Modellen. Vor 50 Jahren gründete der ehemalige Rennfahrer sein Unternehmen. Seine Arden Jaguar Automobile begeistern Kunden in aller Welt – dabei baut er sie eigentlich für sich selbst.

Jochen Arden hat alle Hände voll zu tun. Ein neues Projekt hält ihn auf Trab: der Arden AJ 50. Passend zum Jubiläum will der 71-Jährige noch in diesem Jahr den Prototypen vorstellen. Ein Coupé wird's, das auch als Cabriolet gefahren werden kann, mit einem Zwölf-Zylinder-Triebwerk, Schaltgetriebe, Jaguar-Motor mit von Arden entwickelter Kurbelwelle und Hubraum-Erweiterung sowie komplett neuer Bremsanlage.

Bei diesen Eckdaten muss man kein Autofanatiker sein, um sich mal hinter das Steuer des neuen Modells setzen zu wollen. Diese Lust verspürt auch Jochen Arden. „Ich baue die Autos immer für mich“, sagt der Chef der Arden Automobilbau GmbH. Und bisher war es stets so, dass sein Geschmack und seine Technik dankbare Abnehmer fanden. Weit über 1.000 Autos hat er in exklusiven Kleinserien von maximal 50 Exemplaren gemeinsam mit seinem Team gebaut. Das begann 1982, als er den Arden AJ 1 vorstellte, seinen ersten modifizierten Jaguar XJ V12. Viele der insgesamt 26 Arden Jaguar-Modelle sind ins Ausland gegangen oder befinden sich in Sammlerhand, manche erzielen heute Preise im sechsstelligen Bereich.

1985 präsentierte Arden auf der Internationalen Automobil Ausstellung IAA auf Basis des Jaguar XJS das Arden Jaguar Vollcabrio mit einer Dachkonstruktion, die sich gemeinsam mit den hinteren Seitenscheiben auf Knopfdruck versenken ließ. Für ein sicheres Fahrvergnügen mussten aufwendige Verstärkungen in die Karos-

serie eingearbeitet werden. „Das Resultat bestand die strengen TÜV-Kontrollen und verschaffte mir das Eintrittsticket in den exklusiven Kreis der vom Kraftfahrt-Bundesamt anerkannten eigenständigen Automobilhersteller“, erinnert sich Jochen Arden.

Das gilt bis heute. „Unsere Autos sind keine Jaguar-Fahrzeuge mehr, sondern als Arden-Fahrzeuge zugelassen“, erläutert er. Die optischen und technischen Modifikationen sind erheblich: Dem Jaguar F-Type etwa verhalf Arden zu einer Motorleistung von 703 PS – satte 128 Pferdestärken mehr als das auch schon nicht eben schwächliche Serienmodell. Mehrfach wählten Leser von Automagazinen die Arden-Autos auf Spitzenplätze in den Tuning-Kategorien.

Angesichts seiner Vorliebe für die Modifikation von Jaguar-Automobilen bezeichnete die „Auto Bild“ Jochen Arden einmal als „König der Katzen“. Man könnte auch sagen: Der Mann entfesselt die Raubtiere. Arden legt Wert darauf, dass er schon vor Jahrzehnten die Motoren auf mehr Leistung bei reduziertem Benzinverbrauch getrimmt hat. „Wir haben die Autos schneller, sparsamer und sicherer gemacht“, sagt er. ABS und Airbags habe er schon eingebaut, als es sie bei Jaguar selbst noch gar nicht gab.

Den Grundstein für sein Unternehmen legte Jochen Arden 1972 im Backhaus der denkmalgeschützten Burg Zelem in Kranenburg, die seit 1926 im Besitz seiner Familie ist. 1976 folgte der Umzug nach Kleve, 1991 siedelte das Unternehmen um nach Krefeld zur Untergath 175. Viele Jahre verkaufte Arden neben den selbst konstruierten Autos auch Neuwagen und von ihm veredelte Modelle der Marken Jaguar, Range Rover, Bentley und Mini Cooper. „Heute versorgen wir noch unsere alten Kunden mit Ersatzteilen und warten deren Autos, nehmen aber nichts Neues mehr an“, sagt Arden, „unser Fokus liegt auf dem neuen Auto.“ Beschäftigte er früher 50 Mitarbeiter, so sind es inzwischen noch ein halbes Dutzend.

„Es hat mir immer Spaß gemacht, relativ schnell von A nach B zu kommen“, erzählt Jochen Arden, der auch als Rennfahrer erfolgreich war. Und so bereitet es ihm nach wie vor große Freude, die von ihm konstruierten Autos zu testen. Das wird auch mit dem neuen AJ 50 nicht anders sein. Im kommenden Jahr will Arden davon vier oder fünf Exemplare fertigen, für 2025 plant er eine Version mit einem alternativen Antrieb, vielleicht einer Brennstoffzelle.

Und dann? „Jedes Mal sage ich: Das ist das letzte Projekt“, bekennt Jochen Arden, der verheiratet ist und drei Kinder hat. Es klingt nicht danach, als glaubte er selbst daran.

Zum Unternehmensjubiläum erhielt Jochen Arden (l.) die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Marc Peters, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, überreichte ihm die Auszeichnung.



# Überraschung für Michael Geuer sen.

60 Jahre Meister: Dieses besondere Jubiläum konnte Steinmetz Michael Geuer sen. aus Grevenbroich jetzt feiern. Er wurde mit dem Diamantenen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet.

Daniel Franzen, Obermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mittlerer Niederrhein, und Geschäftsführer Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein überreichten ihm die selten verliehene Ehrenurkunde. Für den fast 84-Jährigen war es eine Überraschung, die seine Schwiegertochter Silke eingefädelt hatte: Geuer ahnte nichts von der Ehrung – und freute sich umso mehr darüber.

Der Grevenbroicher stammt aus einer alten Steinmetzfamilie. Sein Urgroßvater kam aus dem Siebengebirge und arbeitete als Steinmetz zusammen mit einem Freund am Kölner Dom. Als der Freund tödlich verunglückte, ging er nach Neuss. 1879 machte er sich in Grevenbroich mit einem Betrieb für Grabmale und Naturstein selbstständig. Der Firmengründer hieß Michael – wie alle Inhaber des Unternehmens Geuer in den 144 Jahren seither ebenfalls.

Seine Ausbildung absolvierte Michael Geuer sen. beim damaligen Obermeister Pützhofen in Krefeld; 1958 legte er als Jahresbester die Gesellenprüfung ab. Fünf Jahre später wurde er Meister, weitere zehn Jahre danach übernahm er den Betrieb an der Lindenstraße von seinem Vater.

„Ich habe meinen Beruf mit Herzblut gemacht und bin in meiner Arbeit aufgegangen. Es ist einfach toll, wenn man die Wünsche der Hinterbliebenen und seine eigenen Ideen in Stein umsetzen kann“, sagt Michael Geuer sen. Auf den Friedhöfen in Grevenbroich und Umgebung hat er mit seiner Handwerkskunst viele Spuren hinterlassen. Bei einem Fliegenfischer hat er einmal eine Fliege als Motiv auf den Grabstein gesetzt, bei einem Musiker war es eine Lyra. Vor vielen Jahren hat Geuer dafür gesorgt, dass alte Hochkreuze nach Aufgabe der Grabstätte erhalten geblieben sind: Er hat sie aufgearbeitet und an Vereine gegeben, die sie als Wegekreuze aufstellten.

Seit fast 58 Jahren ist Michael Geuer sen. mit seiner Frau Josepha (83) verheiratet. Das Paar hat zwei Kinder: Sohn Michael (56) ist ebenfalls Steinmetz- und Steinbildhauermeister, er hat das Familienunternehmen 2005 übernommen und leitet es in der fünften Ge-



Zum 60-jährigen Meisterjubiläum erhielt Michael Geuer sen. (Mitte) den Diamantenen Meisterbrief von Daniel Franzen (l.), Obermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Mittlerer Niederrhein. Geuers Sohn Michael freute sich mit seinem Vater.

neration mit seiner Frau Silke. Die 1970 geborene Tochter Elisabeth ist Ergotherapeutin.

„Früher bin ich viel mit dem Rad gefahren, gewandert und gelaufen, das geht durch eine Sehbehinderung leider nicht mehr. Ich habe nur noch 20 Prozent Sehvermögen“, sagt Michael Geuer sen. Fit hält er sich dennoch: Er tritt regelmäßig auf dem Heimtrainer in die Pedale.

**Beschläge + Konzepte**  
www.steinrueck.de

Tel.: 0211-6905-0  
duesseldorf@steinrueck.de

**DACH defekt - KOMME DIREKT!**

**DAHMEN DACHDECKERMEISTER**

Frank Dahmen  
Von-Ketteler-Str. 12 • 47906 Kempen  
02152 54907 oder 0172 7007550  
buero@dahmen-dachdecker.de  
www.dahmen-dachdecker.de



# Seit 50 Jahren in aller Munde

Gold für einen Konditor und Bäcker aus Leidenschaft: Vor 50 Jahren hat Willi Esser aus Kaarst seine Meisterprüfung im Bäckerhandwerk abgelegt. Zum Jubiläum erhielt er den Goldenen Meisterbrief.



Foto: Stefan Bunting

Den Goldenen Meisterbrief erhielt Willi Esser (2. v. l.) von Obermeister Rudolf Weißert (l.), Ehefrau Katharina und Sohn Christian freuten sich mit.

Sein Arbeitstag beginnt um halb vier und endet ungefähr zwölf Stunden später. Auch mit inzwischen 72 Jahren steht Willi Esser jeden Tag in der Backstube seines Traditionsbetriebs an der Neusser Straße in Kaarst. Die älteste Bäckerei im Ort wurde vor 186 Jahren gegründet. Willi Esser und seine Frau Katharina führen ihn gemeinsam mit Sohn Christian (40), der bereits die sechste Generation der Bäckerfamilie Esser repräsentiert.

Zwei Jahre war Willi Esser jung, als seine Schwester geboren wurde. „Da musste mein Vater auf mich aufpassen, also war ich mit in der Backstube“, erzählt er. Als er fünf oder sechs war, wollten die Kunden schon, dass er sie bediente. Und mit elf arbeitete er bereits regelmäßig in der Backstube und fuhr die Brötchen mit aus, wie er während der kleinen Feierstunde erzählte, in deren Rahmen ihm Obermeister Rudolf Weißert von der Niederrheinischen Bäcker-Innung den Goldenen Meisterbrief überreichte. Seine Ausbildung zum Konditor machte Willi Esser bewusst nicht bei seinem Vater, sondern bei der Konditorei Kilders in Holzbüttgen. Es folgten Bundeswehr und die Meisterprüfung als Bäcker – anschließend wechselte er in den Familienbetrieb. Das Unternehmen führte er nach dem Tod seines Vaters 1981 viele Jahre mit seiner Mutter Christel, die vor vier Jahren verstorben ist.

„Wir sind in aller Munde“, schmunzelt Willi Esser. Neben Brot, Brötchen und Gebäck ist die Bäckerei-Konditorei Esser weit über die Grenzen Kaarsts hinaus für ihre individuell angefertigten Torten mit essbaren Fotos zu besonderen Anlässen, wie Geburtstage, Jubiläen oder Hochzeiten, bekannt. Ihre größte Torte haben Willi und Christian Esser vor Jahren für die 550-Jahr-Feier der Kaarster Schützenbruderschaft angefertigt: „Wir haben die 2,20 mal 1,40 Meter große Fahne in Originalgröße als Cremetorte gemacht, mit Marzipan überzogen und die Orden aller Schützenkönige seit 1949 darauf verewigt“, berichtet Esser. Die Stücke verkaufte er während der Jubiläumsfeier für einen karitativen Zweck.

Willi Esser engagiert sich auch in der Bäcker-Innung, Sohn Christian arbeitet hier im Vorstand mit. Die Eheleute Esser haben zwei weitere Söhne, Michael und Andreas, und eine Enkelin, die 15 Monate alte Luana. Viel Freizeit bleibt Willi Esser angesichts seines Arbeitspensums nicht. Aber er hat seit vielen Jahren ein Hobby: Er ist Modelleisenbahner und engagiert sich in der MAK (Modellbahn-Arbeitsgemeinschaft Kaarst). Die Mitglieder bauen überwiegend Spur-N-Anlagen, die zerlegbar sind, leicht transportiert werden können und in Deutschland und Europa gezeigt werden. „Alle zwei Jahre stellen wir aus“, sagt Willi Esser, der selbst eine Märklin H0-Modellbahn hat.

# 25 Jahre Dachdeckermeister

Er ist der Chef der guten Geister: Jörg Schmidt, Geschäftsführer der Geister GmbH in Krefeld-Hüls, hat vor 25 Jahren seine Prüfung zum Dachdeckermeister abgelegt.

Zu seinem Jubiläum erhielt der 48-Jährige den Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf. Obermeister Engelbert Hallmann von der Dachdecker-Innung Krefeld überreichte ihm die Urkunde gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein während der Innungsverammlung im Krefelder Nordbahnhof.

„Unser Handwerk macht Spaß, weil es sehr abwechslungsreich ist und wir viel Kontakt mit den verschiedensten Kunden haben“, erläutert Jörg Schmidt, der sich schon seit 14 Jahren als stellvertretender Obermeister der Dachdecker-Innung engagiert. Sein Onkel Heinz Geister und sein Vater Horst Schmidt haben den Betrieb rund 35 Jahre gemeinsam geführt, bevor der Vater ihn dann allein übernahm. Jörg Schmidt absolvierte hier nach dem Fachabitur seine Ausbildung. Zwei Jahre nach der Meisterprüfung als Dachdecker (1998) machte er auch den Klempnermeister (2000). In den Jahren danach zog sich Horst Schmidt schrittweise zurück, und im August

2007 übernahm Jörg Schmidt den Betrieb dann auch offiziell komplett. Er beschäftigt heute insgesamt 14 Mitarbeiter, darunter einen weiteren Dachdeckermeister und einen Zimmerermeister. Seine Frau Susanne ist für den kaufmännischen Bereich zuständig.

Energetische Sanierungen, Holständerwerk bei An- und Aufbauten, Steil- und Flachdächer im Alt- oder Neubau – die Leistungspalette der Geister GmbH ist breit gefächert. „Wir haben ein eigenes Team, das sich ausschließlich um Reparaturen kümmert“, erläutert Schmidt. Der ältere der beiden Söhne, Malte (20), hat nach dem Abitur eine Ausbildung in einem anderen Dachdeckerbetrieb begonnen, die er bald abschließen wird. Der jüngere Sohn Ole (17) ist noch in der Schule, könnte aber ebenfalls folgen. In seiner Freizeit macht Schmidt gerne Urlaub mit der Familie, bevorzugt in Südspanien, wo sein Vater überwiegend lebt. Und er ist sportlich unterwegs: Er fährt Mountainbike und spielt Tennis sowie die Trendsportart Padel, eine Mischung aus Tennis und Squash.



Foto: Stefan Bunting

Mit dem Silbernen Meisterbrief wurde Dachdecker Jörg Schmidt (Mitte) ausgezeichnet. Obermeister Engelbert Hallmann (l.) von der Dachdecker-Innung Krefeld und Marc Peters (Kreishandwerkerschaft) überreichten ihm die Auszeichnung.

Zertifizierter Fachbetrieb für Nutzfahrzeuge nach DIN EN ISO 9001:2015

Fahrzeugbau / -umbau  
Mechanik, Service & Instandsetzung

Elektrik / Hydraulik  
Lackieranlage

Nutzfahrzeughandel  
Ersatzteilhandel

Osterath GmbH | Hanns-Martin-Schleyer-Str. 1a | 47877 Willich (Gewerbegebiet Müncheide II)  
Telefon (0 21 54) 92 53-0 | fahrzeugbau@osterath-gmbh.de | www.osterath-gmbh.de

**Autohaus Peter Wellen GmbH**

RENAULT- und DACIA-Vertragspartner  
Gutenbergstr. 2  
41564 Kaarst  
Tel.: 0 21 31/9 23 90  
info@autohaus-wellen-online.de

**HEBROCK Kantenanleimmaschine Typ K36 NEXT mit Null-Fugen-Technik**

**NEU**

Was gut war, wird jetzt noch besser. Die K-Serie **NEXT** der nächsten Generation überzeugt durch noch mehr Performance- im Dauereinsatz. **Alle Infos gibt's bei uns und auf unserer Webseite: www.maschinen-kaiser.de**

- Erhöhte Vorschubgeschwindigkeit
- Mehr Flexibilität bei der Werkstücklänge
- Neue 15 Touchdisplays
- Verbesserte Ausstattungsoptionen
- Mehr Automatisierungsmöglichkeiten
- Überarbeitete Doppelkappsäge und Frässtation

**Kaiser** Spezial für Ihre Maschinen  
Gabelstaplerbearbeitungsmaschinen

**Kaiser GmbH**  
Tenter Weg 24  
42897 Remscheid  
Tel.: 02191 951290  
info@maschinen-kaiser.de  
www.maschinen-kaiser.de

Jetzt auf **Elektrostapler** umsteigen und bis zu **40% Förderung** kassieren.

Neu | Gebrauchte | Mietstapler | Reparatur | Fahrerschulungen

**Ihr Ansprechpartner aus Kempen**

Wir beraten Sie gerne  
02152 910698 0  
info@hahnen-gabelstapler.de



# NEUE INNUNGS- MITGLIEDER & JUBILÄEN

## Arbeitnehmerjubiläen

### 25 Jahre

Selvaraja Sugumar  
in Fa. Landbäckerei Stinges GmbH, Brüggen

### 40 Jahre

Karl-Heinz Scheufen  
in Fa. Heinrich Hamelmann GmbH, Tönisvorst

## Betriebsjubiläen

### 25 Jahre

- 03.03. Fa. Markus Steinhäuser, Viersen
- 05.03. Fa. Marcus Grotwinkel, Kamp-Lintfort
- 06.03. Fa. Frank Drommler, Viersen
- 18.03. Autohaus Kopenhagen e. K., Dormagen
- 27.03. Reifen Erwin Karczewski, Inh. Wolfgang Büren e. K., Krefeld
- 01.04. Fa. Richard Dratwa, Jüchen
- 01.04. Michael Bernd, Neuss
- 23.04. Fa. Tobias Tpmms, Grevenbroich
- 30.04. Auto Nagel Kempen GmbH & Co. KG, Kempen

### 40 Jahre

- 11.03. Fa. Bernhard Becker, Rees
- 01.04. Harald Remmetz, Krefeld
- 15.04. Tempo Zweirad-Treff GmbH, Nettetal

### 75 Jahre

- 01.04. Fa. Leo Dammer Haustechnik GmbH & Co. KG, Nettetal

## Silberner Meisterbrief

- 09.03. Stefan Pasthor, Tischlermeister, Meerbusch
- 11.03. John Haase, Tischlermeister, Meerbusch
- 20.03. Damian Boronowski, Elektroinstallateurmeister, Kaarst
- 21.03. Wilfried Meuser, Elektroinstallateurmeister, Korschenbroich
- 28.03. Manfred Tischler, Elektroinstallateurmeister, Grevenbroich
- 14.04. Michael Brandt, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Nettetal
- 16.04. Dirk Everschneider, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Tönisvorst

## Goldener Meisterbrief

- 14.03. Wilhelm Esser, Bäckermeister, Kaarst
- 22.03. Bernd Mudersbach, Maschinenbaumechanikermeister, Schwalmatal
- 24.04. Heinz Osterath, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Willich

## Diamantener Meisterbrief

- 23.03. Wilhelm Haus, Maler- u. Lackierermeister, Krefeld
- 01.04. Horst Aretz, Friseurmeister, Neuss
- 24.04. Helmut Schmitz, Friseurmeister, Grevenbroich

## Die neuen Innungsmitglieder

### E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen

Alexander Keschull und Daniel Broll, Kempen

Thomas Dings, Brüggen

Wilhelm Peter Schieferstein, Nettetal

### Friseur-Innung Krefeld

Andrea Melina Jendroszkowiak, Krefeld

### Konditoren-Innung Niederrhein

Bäckerei Achten GmbH & Co. KG, Niederkrüchten

### Friseur-Innung Kreis Viersen

Birgit Perrone, Brüggen

### Innung für Sanitär- u. Heizungstechnik Kreis Viersen

Brunen GmbH & Co. KG, Nettetal

Markus Pöschl, Niederkrüchten

### Bau- u. Straßenbauer-Innung Krefeld Linker Niederrhein

Gebr. Willems & Co. oHG (in Gründung), Viersen

### Niederrheinische Bäcker-Innung Krefeld Viersen Neuss

Joh. Lenders KG, Jüchen

### Elektro-Innung Rhein Kreis Neuss

Marcel Knöchel, Neuss

Rhein-West-Solar GmbH, Grevenbroich

### Tischler-Innung Kreis Viersen

Nils Friedrichs, Viersen

### Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein

Norbert Irmen, Mönchengladbach

### Innung für Sanitär- u. Heizungstechnik Rhein-Kreis Neuss

Sebastian Kluth, Kaarst

### Innung für Land- u. Baumaschinentechnik Niederrhein

Van Laak GmbH & Co. KG, Kalkar



## Otwin Dewes wird 85

Seinen 85. Geburtstag feiert Otwin Dewes am 30. April. Der Ehren-Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Niederrhein fühlt sich immer noch eng mit seinem Berufsstand verbunden. Seit 1961 lebt der gebürtige Trierer in Krefeld. Von 1999 bis 2013 engagierte sich Otwin Dewes ehrenamtlich als Kreishandwerksmeister. Er die Fusionen der Kreishandwerkerschaften Krefeld und Viersen sowie später mit Neuss mit.

Seit 60 Jahren ist Otwin Dewes mit seiner Frau Maria verheiratet. Das Paar hat zwei Söhne, eine Tochter und zwei Enkel.

## Ehrenamtliche Richter

Peter Russin aus Neuss ist erneut zum ehrenamtlichen Richter aus Kreisen der Arbeitgeber beim Landesarbeitsgericht Düsseldorf berufen worden. In dieser Funktion wirkt der Inhaber eines Kraftfahrzeugtechnikere Betriebs nun weitere fünf Jahre an der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung in der zweiten Instanz im Land NRW mit.

Wolfgang Lefering aus Grevenbroich ist zum ehrenamtlichen Richter beim Arbeitsgericht Mönchengladbach berufen worden.

# Ehrenobermeister Rolf Meurer

Seine Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister der Innung E-Handwerke Niederrhein-Kreis Viersen hat Rolf Meurer erhalten.



Die Urkunde als Ehrenobermeister der Innung E-Handwerke Niederrhein-Kreis Viersen nahm Rolf Meurer (Mitte) von seinem Nachfolger Martin Nowroth (r.) und Hauptgeschäftsführer Marc Peters entgegen.

Die Innungsmitglieder hatten ihren langjährigen Obermeister bereits vor einiger Zeit zum Ehrenobermeister ernannt. Die Urkunde erhielt Rolf Meurer jetzt während der Lossprechungsfeier der Innung im Dülkener Bürgerhaus, bei der er als Festredner sprach. Sein Nachfolger im Amt des Obermeisters, Martin Nowroth, überreichte sie ihm gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

Insgesamt 35 Jahre engagierte sich Rolf Meurer im Vorstand der Innung, die letzten 25 Jahre stand er als Obermeister an der Spitze des Zusammenschlusses. Ende 2021 gab er das Amt ab. Der Niederkrüchtener ist auch überregional und sogar bundesweit ehrenamtlich für das Handwerk aktiv. Als Kreishandwerksmeister ist der 68-Jährige seit 2014 der oberste Repräsentant des Handwerks in der Stadt Krefeld sowie in den Kreisen Viersen und Neuss.

**GUT BERATEN  
IM BUSINESS.**

**BWS legal**



**IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH**

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

**BWS LEGAL** Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

**BWS  
legal**

Rechtsanwälte



# Digitalisierung: Rhein-Kreis Neuss fördert Handwerksbetriebe mit bis zu 25.000 Euro

Wer seinen Betrieb digitaler oder innovativer aufstellen möchte, kann Zuschüsse bis zu 25.000 Euro von der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss erhalten.



Foto: Rhein-Kreis Neuss

Besuch von Kreisdirektor Dirk Brügge (Mitte) und Robert Abts (l.), Leiter der Wirtschaftsförderung (l.), bei Firmenchef Moritz Külgen von der „Big B - The Brownie Bakery“.

Die Digitalisierung ermöglicht Unternehmen die Entwicklung schlanker und effizienter Arbeitsabläufe und spielt eine entscheidende Rolle bei der Mitarbeitergewinnung. Fehlende personelle Kapazitäten und Investitionskosten hindern viele Handwerksbetriebe jedoch bei der Umsetzung von Innovationsprojekten.

Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss setzt hier an und unterstützt Handwerksbetriebe bei der Planung und Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen mit dem Förderprogramm INNO RKN mit Zuschüssen von bis zu 25.000 Euro. Antragsberechtigt sind Handwerksbetriebe mit Sitz im Rhein-Kreis Neuss, die ihren Betrieb digitaler oder innovativer aufstellen möchten. Dabei erhalten Betriebe Zuschüsse in Höhe von bis zu 7.500 Euro für nicht-investive Maßnahmen, wie Digitalisierungskonzepte, Machbarkeitsanalysen oder die Entwicklung von Prototypen. Förderfähig

ist zudem die Anschaffung von Maschinen, Hard- und Software, die in direktem Bezug zur Digitalisierung stehen. Diese investiven Maßnahmen bezuschusst die Kreiswirtschaftsförderung mit bis zu 20.000 Euro. Interessierte Betriebe erwarten einen unkomplizierten und schnelleren Bewerbungsprozess. Zudem bietet das Team der Wirtschaftsförderung kostenlose Beratungsgespräche auch schon in der Ideenphase.

Ein erfolgreiches Beispiel für eine gelungene Förderung stellt das Unternehmen „Big B - The Brownie Bakery“ dar. Im Dezember 2021 beantragt, wurde das Unternehmen von Firmenchef Moritz Külgen im April 2022 durch positiven Bescheid mit über 10.000 Euro gefördert. Mit Big-B spezialisiert sich Külgen auf die Herstellung von Brownies und nutzt dabei ein altes Familienrezept aus Amerika. Mit der Förderung wurde eine Ultraschallschneidemaschine zur automatisierten Portionierung der Brownies angeschafft.

Neben bereits bestehenden Betrieben fördert der Rhein-Kreis Neuss auch die Neugründung von Handwerksbetrieben im Rahmen der Existenzgründungsberatung im „Startercenter NRW“. Gründungsinteressierte erhalten hier eine individuelle, persönliche und kostenlose Gründungsberatung, Unterstützung beim Aufbau eines Netzwerks, Fördermittelberatung sowie ein breites Portfolio an Seminaren und Workshops.

Weitere Informationen zu dem Förderprogramm „INNO-RKN“ finden sich unter [www.innovationskreis.de](http://www.innovationskreis.de). Das Team der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss steht für nähere Auskünfte telefonisch unter 0 21 31/928 75 75 oder per E-Mail an [innovation@rhein-kreis-neuss.de](mailto:innovation@rhein-kreis-neuss.de) zur Verfügung.

Ansprechpartner INNO-RKN

**Dominik Hintzen** ☎ 02131/928-7505

[dominik.hintzen@rhein-kreis-neuss.de](mailto:dominik.hintzen@rhein-kreis-neuss.de)

Ansprechpartner Innovationsförderung

**Daniel Una Dominguez** ☎ 02131/928-7509

[daniel.unadominguez@rhein-kreis-neuss.de](mailto:daniel.unadominguez@rhein-kreis-neuss.de)

Ansprechpartner Startercenter NRW

im Rhein-Kreis Neuss

**Hildegard Fuhrmann** ☎ 02131/928-7512

[hildegard.fuhrmann@rhein-kreis-neuss.de](mailto:hildegard.fuhrmann@rhein-kreis-neuss.de)



Bis zu **25.000 €** für innovative und digitale Projekte in Ihrem Unternehmen!

Jetzt auf

[www.innovationskreis.de](http://www.innovationskreis.de)

bewerben

„Wir gestalten die Gebäudesanierung der Zukunft - mit innovativer Sensortechnik.“  
Moll Bedachung & Bauklempnerei GmbH  
Familienbetrieb & Start-Up



Ein Förderprogramm der  
**Wirtschaftsförderung**  
des Rhein-Kreises Neuss

[innovation@rhein-kreis-neuss.de](mailto:innovation@rhein-kreis-neuss.de)

02131 928-7575

**rhein  
kreis  
neuss**



# Mehrwert für Betriebe und Nachwuchskräfte

Oliver Lemm ist Geschäftsführer eines Handwerksbetriebs in Voerde und Lehrbeauftragter für Unternehmensstrategie an der Hochschule Niederrhein. Das Triale Studium vermittelt aus seiner Sicht Inhalte, die nicht nur für die Studierenden, sondern auch für die Unternehmen ein echter Gewinn sind.

Von Julia Kreuteler

Zum Trialen Studium gehört neben der Gesellenausbildung und der Meisterschule als dritte Säule der Bachelor-Studiengang Handwerksmanagement – Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Niederrhein. Teilnehmende aus dem Handwerk bekommen bei erfolgreichem Abschluss dieses Studiengangs Teil 3 der Meisterprüfung erlassen, in dem regulär das wirtschaftliche Hintergrundwissen der Meisterschüler abgefragt wird. Der Nutzen des Studiums führe aber noch viel weiter, sagt Oliver Lemm. Er unterrichtet im achten und neunten der insgesamt zehn Semester. Da der Studiengang erst 2015 an den Start gegangen ist, begann sein Engagement als Lehrbeauftragter für Unternehmensstrategie im Handwerk folglich zum Wintersemester 2019/2020. Seine Kurse sind bislang mit maximal zehn Studierenden besetzt, was intensives Arbeiten auf Augenhöhe ermöglicht. Die jungen Erwachsenen kommen aus den unterschiedlichsten Gewerken, von Bäcker über Heizung-Sanitär und Kfz bis hin zu Maler und Lackierer. Das macht es spannend.

Der 33-Jährige stammt aus einem Familien-Handwerksunternehmen „für Decke, Wand, Boden und Fassade“ in Voerde. Seine Ausbildung machte er zum Bankkaufmann, was ihm beibrachte, Handwerksbetriebe auch einmal aus der Sicht eines Finanzdienstleisters zu betrachten. Studiert hat er International Business Economics in Venlo in der Fachrichtung Finance and Control. 2016 kehrte er ins Familienunternehmen zurück, übernahm in der Folge dessen Geschäftsführung und baut es seither zu einer Unternehmensgruppe aus, die in einem starken Verbundnetzwerk mit anderen Handwerkern aus der Region stabil für die Zukunft aufgestellt ist.



Experte für Unternehmensstrategie im Handwerk:  
Oliver Lemm ist Lehrbeauftragter an der Hochschule Niederrhein.

Strategieplanung im Handwerk hat für ihn nicht nur mit dem Zustand zu tun, den ein Betrieb in der Zukunft haben soll, also dem „Wohin will ich?“ Aus seiner Sicht beginnt es viel früher: „Was macht mein Betrieb eigentlich? Was sind meine Stärken? Was kann ich persönlich als Handwerker gut? Was kann ich besser als andere? Wie ist es in meiner Region mit der Lage, den Kunden, der Wettbewerbssituation? Wo setzt die Politik meinem Geschäft Grenzen? Welchen Mehrwert kann ich – im Vergleich zu anderen – den Kunden bieten?“

Die Studierenden in seinen Kursen sind oftmals erwachsene Kinder, Nichten oder Neffen von Betriebsinhabern. Sie wurden vielleicht schon für die Unternehmensnachfolge ins Auge gefasst, sind aber im Moment noch in der Ausbildung und müssen noch nicht als Unternehmer agieren. Für andere Kursteilnehmer ist der Weg nicht in diesem Maße vorgezeichnet; sie lernen in größeren Unternehmen, die vielleicht schon eine Strategie implementiert haben, und suchen in diesem Rahmen nach ihren Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung. Aus ihnen allen macht der Studiengang noch keine fertigen, strategiefesten Unternehmer, die nach dem Trialen Studium direkt in die Geschäftsführung einsteigen und womöglich den Bestand komplett umkrepeln wollen. Aber sie haben

## Vier Kompetenzfelder in zehn Semestern

Der Studiengang Handwerksmanagement – Betriebswirtschaftslehre ist durch den modularen, am operativen Handwerksalltag orientierten Aufbau sehr flexibel angelegt. In zehn Semestern werden insgesamt vier Kompetenzfelder abgedeckt:

**Betriebswirtschaftliche Kernkompetenzen**, zum Beispiel Rechnungswesen, Personalmanagement, Steuern, Investition und Finanzierung, International Business

**Fachbegleitende Kompetenzen**, zum Beispiel Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsstatistik, Volkswirtschaftslehre

**Personale und soziale Kompetenzen**, zum Beispiel Wirtschaftssprachen, Kommunikation und Gesprächsführung, Visualisieren / Präsentieren / Moderieren

**Betriebswirtschaft im Handwerk**, zum Beispiel Unternehmensstrategie im Handwerk, Soziologie des Handwerks, Projektmanagement

Die nächsten Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte:

**Donnerstag, 25. Mai 2023:**  
18:30 Uhr bis 20:00 Uhr – online

**Donnerstag, 22. Juni 2023:**  
18:30 Uhr bis 20:00 Uhr – online

Um Anmeldung wird gebeten, per E-Mail an:  
[rene.steinwartz@hs-niederrhein.de](mailto:rene.steinwartz@hs-niederrhein.de)

[www.hs-niederrhein.de/triales-studium](http://www.hs-niederrhein.de/triales-studium)

dann schon gelernt, ihr arbeitgebendes Unternehmen besser zu verstehen, sich enger damit zu identifizieren und – nicht zuletzt im eigenen Interesse – ihren Beitrag zu dessen Weiterentwicklung leisten zu wollen.

Und sie gewinnen im Studium bei Oliver Lemm garantiert an Kommunikationsstärke. Denn bei ihm müssen sie präsentieren, präsentieren, präsentieren. Sie sollen dadurch lernen, ihre Position klarzumachen und gegenüber anderen zu vertreten. In der Zukunft werden das die Belegschaft sein, oder der Betriebsrat, oder auch eine Bank oder Behörde. Der Lehrbeauftragte und gleichzeitig Firmenchef ist überzeugt: Nachwuchskräfte im Trialen Studium ausbilden zu lassen, ist für jedes Handwerksunternehmen auf jeden Fall ein echter Gewinn.

„Strategieplanung im Handwerk setzt früh an – bei den eigenen Stärken.“  
Oliver Lemm



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Quelle: HWK Düsseldorf

# TRIALES STUDIUM

## Handwerksmanagement

### Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief und Bachelorgrad (B.A.)  
Studiendauer: 10 Semester

[www.hsnr.de/triales-studium](http://www.hsnr.de/triales-studium)



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences



Bauverträge:

# Vorsicht bei der Vereinbarung der VOB/B

In einem Bauvertrag sollte die VOB/B nur „als Ganzes“ vereinbart werden, also ohne andere Vertragsklauseln, die abweichen. Anderenfalls drohen einzelne günstige Klauseln der VOB/B ihre Wirksamkeit zu verlieren.

Der BGH entschied am 19. Januar 2023 folgenden Fall: Schon während der Bauarbeiten zeigte sich, dass der Unternehmer keine mangelfreie Arbeit abgeben und vereinbarte Fertigstellungsfristen nicht einhalten würde. Der Auftraggeber setzte ihm deshalb eine letzte Frist mit Kündigungsandrohung. Nach Fristablauf erklärte er die außerordentliche Kündigung. Damit befand sich der Auftraggeber ganz auf dem sicheren Boden der VOB/B, die in § 4 Nr. 7 genau diese Vorgehensweise vorschreibt. Trotzdem hatte der Auftraggeber im Prozess das Nachsehen und sah sich mit Schadensersatzforderungen des Unternehmers konfrontiert. Was war passiert?

### Kritische Abweichungen

Die VOB/B enthält bewährte Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Baupraxis, die allerdings von einigen gesetzlichen Regelungen im BGB abweichen. Bekanntestes Beispiel ist die Verjährungsfrist, die nach BGB fünf Jahre, nach VOB/B vier Jahre beträgt. Die Abweichungen im Detail sind nach der Rechtsprechung in Ordnung, weil die VOB/B insgesamt ausgewogen ist. Kritisch wird es, wenn eine Seite versucht, die eigene Position zu optimieren, und der VOB/B Regeln hinzufügt, die von der VOB/B abweichen, oder wenn sich aus sonstigen Vertragsbedingungen Abweichungen ergeben. Dann ist die VOB/B nicht mehr „als Ganzes“ vereinbart. Die Gerichte müssen dann prüfen, ob eine unzulässige Abweichung von der gesetzlichen Regelung vorliegt.

In unserem Fall, den der BGH am 19. Januar 2023 entschieden hat, fanden sich im Vertrag neben der Einbeziehung der VOB/B weitere Klauseln, nach denen Einheitspreise unverändert bleiben und Abschlagszahlungen nur zu 90 % bezahlt werden müssen. Bekanntlich sind Einheitspreise nach VOB/B anzupassen, wenn sich die Mengen um 10 % gegenüber dem Kostenanschlag ändern, und Abschlags-

rechnungen sind zu 100 % zu begleichen. Die VOB/B war also nicht „als Ganzes“ vereinbart. Die dadurch provozierte gerichtliche Überprüfung der Kündigungsklausel ergab, dass sie den Unternehmer benachteiligt und unwirksam ist. Nach dem Wortlaut könnten schon kleine Mängel zur Kündigung berechtigen, was unangemessen ist.

### Nur „ordentliche Kündigung“

Das hatte zur Konsequenz, dass der BGH die Kündigung nicht als außerordentliche Kündigung, sondern als ordentliche Kündigung akzeptierte. Bei der außerordentlichen Kündigung liegt ein wichtiger Grund vor, der den Auftraggeber zu Schadensersatzforderungen berechtigen kann. Bei der ordentlichen Kündigung hat dagegen der Unternehmer einen Anspruch auf die volle vereinbarte Vergütung. Er kann nur das nicht verlangen, was er nach der Kündigung erspart hat. Den „entgangenen Gewinn“ kann er fordern.

Wenn man die VOB/B zur Vertragsgrundlage macht, sollte es dabei bleiben. Will man sich daneben noch Vorteile verschaffen, kann das schmerzhaft Konsequenzen haben. Bei der Vertragsgestaltung ist also Vorsicht geboten. Sollte es bei der Vertragsabwicklung zu Konflikten kommen, eröffnet die Rechtsprechung dem Baujuristen bei Abweichungen von der VOB/B interessante Argumentationsmöglichkeiten.



**Gastautor: Dr. Johannes Koch**  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
TGH Thomas Rechtsanwälte Krefeld  
www.tgh-thomas.de

# Führungswerkstatt: Fit for Business

Noch bis zum 23. Mai läuft ein neues Seminarprogramm der IKK classic für junge Führungskräfte und Führungstalente im Handwerk.

Gerade noch auf der Baustelle oder bei der Kundschaft im Einsatz, nun für das Management zuständig. Doch welche Eigenschaften muss man als frisch gebackene Führungskraft eines Handwerksbetriebs eigentlich mitbringen? Das Seminarprogramm „Führungswerkstatt: Fit for Business der IKK classic“ gibt hier wertvolle Tipps, wie der Wechsel von der Fach- zur Führungskraft erfolgreich gemeistert werden kann.

Der Wechsel von der Fach- zur Führungskraft ist ein großer Erfolg. Doch gleichzeitig steigen Verantwortung und Erwartungen von Vorgesetzten und Mitarbeitenden. Fähigkeiten, die jetzt gefragt sind, unterscheiden sich zum Teil enorm von denen einer Handwerkerin oder eines Handwerkers. Der Erwartungsdruck von allen Seiten ist also beträchtlich.

Die IKK classic gibt Starthilfe, damit der Einstieg als Führungskraft erfolgreich gelingt. Was macht gute Führung aus? Was ist bei zielgerichteter Kommunikation wichtig? Welche Eigenschaften sind für Leitungspositionen unerlässlich? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert das Online-Programm „Führungswerkstatt: Fit for Business“ von Deutschlands größter Handwerkerkrankenkasse.

Die Basis des von Coaching-Profis durchgeführten Seminarprogramms bildet jeweils ein zweistündiger interaktiver Online-Workshop. Ergänzend dazu erhalten Teilnehmende exklusiven Zugang zur IKK-Lernplattform mit weiterführenden Videos und Selbsttests. Unterstützende Arbeitsblätter und Checklisten für die tägliche Praxis gibt es obendrauf.



Das Seminarprogramm „Führungswerkstatt: Fit for Business“ ist im März gestartet und endet nach 20 bundesweiten Online-Veranstaltungen am 23. Mai 2023.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Informationen und Anmeldung unter [www.ikk-classic.de/ffb23](http://www.ikk-classic.de/ffb23)

<b>Du kennst</b>		<b>Dein Fach</b>	<b>Kathrin Horster, LL.M.</b> (Real Estate Law) Fachanwältin für Miet und WEG-Recht	
	<b>Dr. Johannes Koch</b> Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht Fachanwalt für Verwaltungsrecht		<b>Wir Deine Rechte</b>	<a href="http://www.tgh-thomas.de">www.tgh-thomas.de</a>

Wir sind Deine Ansprechpartner in allen Rechtsfragen. Seit über 100 Jahren. Mit 10 Fachanwaltschaften. Jeden Tag!

**TGH Thomas Rechtsanwälte**

TGH Thomas Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB | Ostwall 155a | 47798 Krefeld | Tel.: 0 21 51/ 85 86 - 0 | [www.tgh-thomas.de](http://www.tgh-thomas.de) | [info@tgh-thomas.de](mailto:info@tgh-thomas.de)

**HKP INGENIEURTEAM GMBH**  
TECHNISCHE SACHVERSTÄNDIGE

**Unsere Dienstleistungen für Sie:**

- Hauptuntersuchung nach § 29
- Abgasuntersuchung nach § 47
- Änderungsabnahmen nach § 19.3
- Oldtimerbegutachtung nach § 23
- ADR-Bescheinigung (Gefahrguttransport)
- Gasabnahmen für Campingfahrzeuge
- Erteilung der Feinstaubplakette
- Schadengutachten
- Wertgutachten nach DAT
- Sicherheitstechnische Betreuung gem. DGUV Vorschrift 2 und ASIG
- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen

**HKP Ingenieurteam GmbH**  
Moselstraße 6 · 41464 Neuss  
Tel.: 0 21 31 / 7 40 32 30 oder 0 21 31 / 48 48 3  
[gutachten@hkpteam.info](mailto:gutachten@hkpteam.info) · [www.hkpteam.com](http://www.hkpteam.com)

**Unsere Lagersysteme** **Ihre Kommissionen**

**STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM**

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

**pohle** *Mit uns schneiden Sie gut ab!*  
**Carl Pohle GmbH & Co. KG**  
Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach  
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 [www.carl-pohle.de](http://www.carl-pohle.de) · E-Mail: [info@carl-pohle.de](mailto:info@carl-pohle.de)



WFG Kreis Viersen:

## Fördermittelpilot unterstützt Betriebe

Mit dem neuen Fördermittelpilot der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen können sich Betriebe über Zuschussprogramme informieren.



Vielfach werden Investitionen in die Modernisierung des Unternehmens mit öffentlichen Mitteln unterstützt. Doch für welche Betriebe kommen welche Förderprogramme eigentlich infrage? Durch diesen bürokratischen Dschungel lotst der Fördermittelberater der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen (WFG), Armin Möller. Jetzt hat die WFG ein neues Tool vorgestellt, mit dem es für Unternehmen noch leichter wird, sich über Zuschussprogramme zu informieren: den Fördermittelpiloten.

„Mit dieser Recherchehilfe bieten wir den Unternehmen im Kreis Viersen ein Servicetool, sich in einem ersten Schritt schon auf der Homepage der WFG unverbindlich über die zahlreichen Angebote zu informieren“, sagt Armin Möller. Hier bekommen Interessenten einen ersten Eindruck darüber, welche Zuschussmöglichkeiten sich bieten.

So sind seit dem vergangenen Jahr die Chancen auf Fördermittel für Unternehmen nochmals gestiegen, denn der Kreis Viersen fällt in die Gebietskulisse des sogenannten RWP-Förderprogramms. RWP steht für Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm und bietet kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, Zuschüsse für Investitionen zu beantragen.

Ein wichtiges Stichwort ist natürlich Digitalisierung. Das Förderprogramm „Mittelstand Innovativ & Digital“ (MID) des Landes NRW unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Dabei gibt es Unterprogramme wie „Digitale Sicherheit“, den MID-Assistenten oder den „Gutschein Digitalisierung“. Unternehmen können aber auch Zuschüsse erhalten für die Teilnahme an einer internationalen Messe oder an einem gemeinsamen Messestand.

Für mehr Informationen steht der Fördermittelexperte der WFG Kreis Viersen, Armin Möller telefonisch unter 02162 / 8179-106 oder per Mail [armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de](mailto:armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de) zur Verfügung.

Den Fördermittelpiloten erreicht man unter [www.wfg-kreis-viersen.de/foerdermittelberatung/](http://www.wfg-kreis-viersen.de/foerdermittelberatung/)



Foto: WFG/Andreas Baum

Armin Möller von der WFG Kreis Viersen lotst Betriebe durch den Dschungel der Förderprogramme.



### STARKER PARTNER DER WIRTSCHAFT

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH (WFG)

Willy-Brandt-Ring 13  
D-41747 Viersen

Telefon +49 (0)2162/8179-01  
[info@wfg-kreis-viersen.de](mailto:info@wfg-kreis-viersen.de)

[wfg-kreis-viersen.de](http://wfg-kreis-viersen.de)



Foto: Adobe Stock

# BESSER ALS TEURE BANKBÜRGSCHAFTEN: EINE GÜNSTIGE KAUTION.

VON EXPERTEN VERSICHERT

VHV  
VERSICHERUNGEN

**VHV KAUTIONSVERSICHERUNG: DIGITALE BÜRGSCHAFTEN – AB SOFORT AUCH ALS PDF ODER ÜBER TRUSTLOG MÖGLICH: Z. B. 15.000 EURO BÜRGSCHAFTSRAHMEN FÜR 240 EURO EINMALBEITRAG**

Genauso wie Bankbürgschaften deckt die VHV Kautionsversicherung die Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber Auftraggebern ab. Ab sofort erhalten Sie auch PDF-Bürgschaften über unser Kreditportal oder digitale Bürgschaften über Trustlog. Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrer Betreuung vor Ort: VHV Gebietsleiterin Bau Tanja Rittmann, Tel: 0231.941 04826 oder [Trittmann@vhv.de](mailto:Trittmann@vhv.de) mit Sitz in Hückelhoven.



# Schutz für „Whistleblower“: Größere Betriebe ab 50 Beschäftigte müssen Meldestelle einrichten

Das Hinweisgeberschutzgesetz soll Personen schützen, die Verstöße im Betrieb melden, sei es zum Arbeitsschutz, zu Lebensmitteln, Geldwäsche, Vergaberecht oder anderen Themen. Für solche „Whistleblower“ müssen Unternehmen ab 50 Beschäftigte eine „Meldestelle“ einrichten, wie Markus Naujoks von der KHBL Service- und Wirtschaftsgesellschaft berichtet.

Die Zahl der Mitarbeitenden wird nach Köpfen berechnet. Das bedeutet, dass eine Aushilfe den gleichen Wert hat wie eine Vollzeitkraft. Wir beantworten die wichtigsten Fragen zum neuen Gesetz.

## Wann tritt das Gesetz in Kraft?

Es handelt sich um eine EU-Richtlinie, die alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union umsetzen müssen. Die Umsetzungsfrist in nationales Recht ist bereits im Dezember 2021 abgelaufen. Deswegen hat die Europäische Kommission am 15. Februar diesen Jahres Deutschland und weitere Länder vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt. Zurzeit laufen die Verhandlungen im Bundestag und Bundesrat. Es sollte davon ausgegangen werden, dass das Gesetz im Laufe des Jahres verabschiedet wird und spätestens im nächsten Jahr in Kraft tritt.

## Was müssen Betriebe tun?

Mit Inkrafttreten des Gesetzes müssen große Betriebe ab 250 Beschäftigte eine eigene Meldestelle installieren. Betriebe zwischen 50 und 249 Beschäftigten können eine Meldestelle mit anderen Betrieben gemeinsam einrichten. Die Meldestelle müssen die Betriebe aber nicht selbst betreiben. Sie können einen „Dritten“ damit beauftragen.

## Wie kann die Kreishandwerkerschaft helfen?

Mit der KHBL Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH in Bergisch-Gladbach hat die Kreishandwerkerschaft einen Partner für die Beauftragung einer Meldestelle gefunden. Sie ist eine Tochter einer kooperierenden Kreishandwerkerschaft und stellt auch den Datenschutzbeauftragten bei der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Die meisten Hinweise werden eine arbeitsrechtliche Relevanz haben. Hier darf die Kreishandwerkerschaft ihre Mitglieder beraten und vor Gericht vertreten. Neu ist eine Beweislastumkehr, das heißt, der Betrieb muss künftig nachweisen, dass eine arbeitsrechtliche Maßnahme wie etwa eine Abmahnung nicht im Zusammenhang mit einer Meldung steht.

## Was muss man beachten, wenn der Betrieb die Meldestelle selbst betreiben möchte?

Die beauftragte Person, die die Meldestelle betreut, muss unabhängig sein und über eine notwendige Fachkunde verfügen. Andere Aufgaben und Pflichten dürfen nicht zu Interessenkonflikten führen. Das System selbst muss so gestaltet sein, dass Hinweisgebende permanent geschützt werden und über den gesamten Prozess die Vertraulichkeit gewahrt wird. Unbefugte dürfen keinen Zugriff auf das System haben.



**Webinar:**  
Das neue Hinweisgeberschutzgesetz – Anforderungen, Umsetzung und Lösungsmöglichkeiten

Dieses kostenlose Webinar bietet eine kompakte Einführung in die Thematik und die damit verbundenen Pflichten, Konsequenzen und datenschutzrechtlichen Aspekte.

- » Donnerstag, 11. Mai 2023, 9:00 Uhr - 10:30 Uhr oder
- » Dienstag, 13. Juni 2023, 18:00 Uhr - 19:30 Uhr

Anmeldung: [datenschutz@service-handwerk.de](mailto:datenschutz@service-handwerk.de)

Referenten: **Nina Trenkler**, Wirtschaftsjuristin, und **Markus Naujoks**, Dipl.-Betriebswirt  
**KHBL Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH**, Bergisch Gladbach

# Wer darf Nachträge beauftragen?

Grundsätzlich kann die vom Auftraggeber mit der Bauüberwachung betraute Person keine Nachtragsleistungen wirksam in Auftrag geben, wenn nicht eine ausdrückliche Vollmacht vorliegt.

Auf einer Baustelle kommt es häufig dazu, dass der eigentliche Bauherr nicht angetroffen wird, sondern vielmehr ein Baubewacher oder Bauleiter die Baustelle koordiniert, oftmals auch der vor Ort tätige Architekt. Hierbei stellt sich dann immer wieder die Frage, ob dieser „Kordinator“ berechtigt ist, Aufträge für den Bauherrn, wie zum Beispiel Nachträge oder dergleichen, zu Lasten des Bauherrn in Auftrag zu geben.

Mit einem solchen Fall hatten sich auch das Oberlandesgericht Köln und im September 2022 der Bundesgerichtshof zu befassen.

Im konkreten Fall war der Auftragnehmer mit Gehölzpflegearbeiten beauftragt worden. Mit der Bauleitung war ein Mitarbeiter des Bauherrn beauftragt, der verlangte, dass die Baumkronen weiter auszulichten waren. Das stellte nach Ansicht des Auftragnehmers eine zusätzliche Leistung dar, für die er eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 60.000 Euro verlangte.

Als der Bauherr die Vergütung nicht zahlte, erhob der Auftragnehmer Klage. Die Klage blieb jedoch ohne Erfolg. Der Auftragnehmer machte für sich geltend, dass der Bauleiter des Bauherrn mit sämtlichen Koordinierungsarbeiten beauftragt gewesen war. So hat er Nachbesserungsarbeiten verlangt, koordiniert und sämtliche Arbeiten überwacht. Das OLG Köln und zuletzt auch der BGH waren allerdings der Auffassung, dass dies alleine nicht dafür ausreichend ist, davon ausgehen zu können, dass der Bauleiter auch bevollmächtigt gewesen wäre, zusätzliche Arbeiten und damit zusätzliche kostenauslösende Maßnahmen in Auftrag zu geben.

Der Fall verdeutlicht nochmals, dass der Auftragnehmer nicht ohne Weiteres davon ausgehen darf, dass der für die Koordination zugewiesene Mitarbeiter des Bauherrn auch berechtigt ist, Nachträge in Auftrag zu geben oder zusätzliche andere Arbeiten kostenpflichtig zu beauftragen.

Um insoweit Streit über die Rechtmäßigkeit einer Beauftragung zu entgehen, ist anzuraten, frühzeitig für Klarheit zu sorgen. So sollte man im Vorhinein ausdrücklich mit dem Bauherrn abstimmen, wie weit die Berechtigung des Bauleiters geht und gegebenenfalls in welchem Umfang Absprachen zu zusätzlichen Arbeiten und Nachträgen mit dem Bauleiter getroffen werden können. Idealerweise trägt man bereits bei der Vertragsgestaltung Sorge dafür und fixiert in den Vertragsunterlagen, wer Ansprechpartner für den Auftragnehmer ist und mit welchen Kompetenzen dieser Ansprechpartner ausgestattet ist.

Der Fall verdeutlicht, dass man die rechtlichen Weichen möglichst früh richtig stellen sollte.



**Gastautor: Dirk Nießner**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
BWS legal – Dr. Backes + Partner Rechtsanwälte mbB, [niessner@bws-legal.de](mailto:niessner@bws-legal.de)

**ProKilo**  
Stahlmarkt



**Tränenbleche**  
**Riffelbleche**  
Stahl | Edelstahl | Aluminium | Cor-Ten

**Ideal für DIY'ler, Handwerker und Verarbeiter!**

- ✓ **Riesen Sortiment**
- ✓ **Keine Mindestabnahme**
- ✓ **Individueller Zuschnitt**
- ✓ **Lieferservice**
- ✓ **24h Onlineshop**

**PROKILO NEUSS**

**Ruwerstraße 8  
41464 Neuss**

**+49 (0) 2131 / 20 11 988  
[neuss@prokilo.de](mailto:neuss@prokilo.de)**

**Öffnungszeiten  
Mo.-Fr.: 7:00-17:00 Uhr**

**Bleche Rohre Profile Träger**

**und mehr findest du auch online auf**

**prokilo.com**



# Wenn das Finanzamt kommt...

Bereits im ersten Teil seines zweiteiligen Fachbeitrags hat sich unser Gastautor Roman von Oppenkowski mit verschiedenen Formen der Betriebsprüfung beschäftigt. Nun geht es um die steuerliche Außenprüfung – und um die vielleicht unangenehmste Prüfung: die unangemeldete „Kassenschau“.



## Steuerliche Außenprüfung

Die steuerliche Außenprüfung beginnt meist informell mit einem Anruf der Finanzamtes beim Steuerpflichtigen oder dem Steuerberater. Damit soll zunächst geklärt werden, wann die Prüfung zeitlich stattfinden wird, und die zu prüfenden Jahre werden mitgeteilt. Auch wird in diesem Zusammenhang geklärt, ob bei steuerlicher Beratung die Prüfung beim Steuerpflichtigen oder beim Steuerberater stattfinden soll.

Von „Außenprüfung“ wird gesprochen, weil die Prüfung aus Sicht der Finanzverwaltung im Außendienst stattfindet. Wobei dies nicht zwingend so sein muss, es kann auch an Amtsstelle geprüft wer-

den. Dann müssen die notwendigen Unterlagen oder Daten spätestens bis zum Prüfungsbeginn zum Finanzamt gebracht werden.

Nach der Ankündigung der Prüfung kommt eine formale Prüfungsanordnung, in der die mündlich abgestimmten Eckpunkte nochmals schriftlich mitgeteilt werden. Hier gilt es zum Beispiel zu betrachten, inwieweit die zu prüfenden Jahre (in der Regel drei) überhaupt noch geprüft werden können, oder ob vielleicht schon Verjährung eingetreten ist.

Zum angekündigten Termin wird dann der Prüfer beim Steuerpflichtigen oder dem Steuerberater eintreffen und mit der Prü-



**Gastautor: Dipl.-Kfm. Roman von Oppenkowski**  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Schätzlein & von Oppenkowski Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
www.so-steuern.de

fung beginnen – oder eben an Amtsstelle die Prüfung aufnehmen. Das erfolgt meist durch Einspielen der Buchhaltungsdaten für den Prüfungszeitraum, soweit dem Prüfer die Daten auf einem Datenträger (CD oder USB-Stick) oder anderweitig zur Verfügung gestellt werden. Es schließt sich die Auswertung des Prüfungsstoffs mittels einer Prüfsoftware, die gewisse Standardprüfungen durchführt und meist erste Fragen aufwirft, an. Diese werden dann als Besprechungspunkte in Schriftform dem Steuerpflichtigen bzw. Steuerberater zur Verfügung gestellt oder auch bei vermeintlichen Kleinigkeiten im direkten Austausch geklärt. Es wird seitens des Prüfers nicht erwartet, dass die Antworten umgehend vorgelegt werden können. Manchmal gibt es jedoch eine Frist, zu der die Antworten erwartet werden. Je nach Umfang der Prüfung kann der Prüfer mehrere Tage oder Wochen vor Ort sein, teilweise mit Unterbrechungen. Es kann allerdings auch sein, dass die Prüfung im Finanzamt fortgeführt bzw. beendet wird.

Punkte, über die es während der Prüfung keine Einigung gibt oder die zu einer abweichenden steuerlichen Beurteilung führen, werden Gegenstand der Schlussbesprechung und ggf. des Prüfungsberichts. Der Bericht wird, nachdem auch die Möglichkeit zur Stellungnahme durch den Steuerpflichtigen bzw. den Steuerberater bestanden hat, abschließend zum Gegenstand von ge-

änderten Steuerbescheiden, die anschließend von der Veranlagungsstelle erlassen werden. Aus dem Bericht lassen sich allerdings die steuerlichen Auswirkungen bereits erkennen.

Typische Prüfungsfeststellungen oder zumindest Diskussionspunkte sind:

- » Lückenhafte Nummerierung von Ausgangsrechnungen
- » Formal falsche Eingangsrechnungen (Problematik des nicht erlaubten Vorsteuerabzugs, auch Thema in der Umsatzsteuersonderprüfung)
- » Versteuerung von PKW (Privatnutzung durch Arbeitnehmer, Gesellschafter/ Geschäftsführer)
- » Bildung und Bewertung von Rückstellungen und Bildung von Investitionsabzugsbeträgen
- » Fehlende Abgrenzung von geleisteten Einmalzahlungen bei Leasingverhältnissen
- » Kosten der privaten Lebensführung
- » Eigenverbrauch
- » Revisions sichere Archivierung von elektronischen Rechnungen
- » Fehlende Verfahrensdokumentation

## Kassennachscha

Die Kassennachscha dürfte für die meisten Steuerpflichtigen die unangenehmste Prüfung sein. Denn diese ist kaum planbar,

weil der Prüfer unangemeldet in den Geschäftsräumen eintrifft und direkt prüft.

Es geht hierbei um sogenannte bargeldintensive Branchen, also klassischerweise um Einzelhandel, Restaurants etc., wo überwiegend mit Bargeld (auch Kartenzahlung) gearbeitet wird. Der Prüfer kann direkt vor Ort zum Beispiel sofortigen Kassensurz verlangen, sich Aufzeichnungen zu den Geschäftsvorfällen vorlegen lassen und die Bedienungsanleitung der Kasse einsehen – so diese überhaupt vorliegt. Hier spielen auch sehr viele technische Anforderungen an elektronische Kassen (TSE-Schnittstelle, Registrierung der Kasse, korrekte Bedienung usw.) eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Inhaltlich mag das alles unproblematisch sein. Die Herausforderung dürfte jedoch darin bestehen, dass diese Prüfung während der normalen Öffnungszeiten erfolgt, Mitarbeiter nicht wissen, wie sie sich zu verhalten haben und möglicherweise der Überraschungseffekt zu nicht gewollten Folgen führt.

Alle genannten Betriebsprüfungen gehören zum normalen Ablauf im Besteuerungsverfahren und es gibt auch keinen Grund, bei angekündigter oder auch nicht angekündigter Prüfung nervös zu werden. Ziel der Prüfungen ist, für Gleichheit bei der Besteuerung zu sorgen – übrigens müssen auch Feststellungen zugunsten des Geprüften berücksichtigt werden. Auf Seiten der Prüfer gibt es genauso „solche und solche“ wie auf den Seiten der Steuerpflichtigen (und der Steuerberater), und es sollte beiden Seiten immer an einem vernünftigen Umgang gelegen sein. Nicht umsonst kann der Steuerberater als ein gutes Bindeglied ausgleichend fungieren. Und schließlich sollten wir alle nicht vergessen, dass Prüfer auch nur Menschen sind.

## STEUERBERATUNG – WIRTSCHAFTSPRÜFUNG – BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG



SCHÄTZLEIN & VON OPPENKOWSKI Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gladbacher Str. 47/49  
41462 Neuss

Tel.: 0 21 31 / 52 72 00  
Fax: 0 21 31 / 52 72 090

mail@so-steuern.de  
www.so-steuern.de



### Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



**bolmann**  
... Malerbedarf rundum!

[www.otto-bollmann.de](http://www.otto-bollmann.de)

### Öffnungszeiten

Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr  
Fr 7.00 - 16.15 Uhr  
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53  
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52  
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25





Die Versorgungswerke informieren

## Inhaber-Ausfallversicherung: Damit der Betrieb weiterläuft

Meistens trifft's einen Betrieb aus heiterem Himmel: Fällt der Chef aufgrund von Krankheit oder Unfall aus, stehen die Räder oft still. Die neue Inhaber-Ausfallversicherung der Signal Iduna leistet finanziellen Ersatz.

Vor allem kleine und mittlere Handwerksbetriebe sind oft ganz auf den Inhaber zugeschnitten. Denn er ist es zumeist, der die Aufträge reinholt. Fällt er wegen einer Krankheit oder eines Unfalls länger aus, brechen für das Unternehmen schwierige Zeiten an. Sind die vorhandenen Aufträge erst abgearbeitet, werden zumeist die Folgeaufträge ausbleiben. Auf der anderen Seite laufen Betriebs- und Lohnkosten weiter. Ein existenzielles Problem.

Die Inhaber-Ausfallversicherung der Signal Iduna bietet einen finanziellen Ausgleich, um die Krisensituation nach einem unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall des Chefs zu meistern. Der Betrieb kann die Police für den Betriebsinhaber oder den Geschäftsführer bis zum 55. Lebensjahr abschließen. Die Versicherungssumme kann zwischen 50.000 und 400.000 Euro liegen. Sie orientiert sich an der wirtschaftlichen Situation des Betriebes und errechnet sich aus jährlichem Umsatz und Wareneinsatz. Ist der Chef noch unter 55, lässt sich auch eine Dynamik einschließen. Vollendet der Betriebsinhaber sein 65. Lebensjahr, endet die Inhaber-Ausfallversicherung automatisch mit Ende des gleichen Versicherungsjahres.

Versichert ist die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten nach einem Unfall oder behördlich angeordneten Quarantänemaßnahmen, sofern letzteren keine Epidemie oder Pandemie zugrunde liegt. Optional kann der Ausfall aufgrund einer Krankheit hinzuversichert werden. Darüber hinaus lassen sich auch psychische Krankheiten einschließen. Leistungen fließen an den Betrieb als pauschale Erstattung auf Tagesbasis, sobald die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten mindestens 60 Prozent beträgt. Der Betrieb kann wählen, ob die Leistung 21, 42 oder 90 Tage nach Eintritt des Versicherungsfalls gezahlt wird. Die maximale Leistungsdauer beträgt 365 Tage.

Für Betriebe, die Mitglied einer Innung oder eines Einzelhandelsverbandes sind, ist im Versicherungsschutz beitragsfrei eine Todesfallsumme von 50.000 Euro enthalten. Sie wird gezahlt, wenn der Betriebsinhaber nach einem Unfall sterben sollte.

Mit den Leistungen aus der Inhaber-Ausfallversicherung kann das Unternehmen finanzielle Spitzen abfangen. So kann man beispielsweise eine Aushilfe finanzieren, die sich um Aufträge kümmert. Die Versicherungsbeiträge lassen sich zudem steuerlich als Betriebsausgaben absetzen.

Tipp der Signal Iduna: Wichtig ist, dass der Chef auch selbst Sorge dafür trägt, dass sein Betrieb im Notfall weiterlaufen kann. Dazu gehört es beispielsweise, alles Wichtige in einem zugänglichen „Notfallordner“ – analog oder digital – zu sammeln, etwa Informationen von Kunden- und Lieferantenvereinbarungen und Ansprechpartnern über Vertretungsregelungen bis hin zu Kontovollmachten, Passwörtern und Zugangscodes.

**+** Wer sich für das Angebot interessiert, kann sich direkt an die Ansprechpartner der Versorgungswerke wenden:

Für den Rhein-Kreis Neuss  
**Oliver Becker**, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 0172-2448185

Für Krefeld, Willich, Kempen und Tönisvorst  
**Udo van Rühl**, *Verkaufsleiter* ☎ 0163-8046453

Für den Kreis Viersen  
**Udo Gau**, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 02161-6983833

# AMRENT



**Wo auch immer Sie tätig sind, vermietet AMRENT Maschinen und Geräte zum Heben von Personen und Material.**

- Hubarbeitsbühnen aller Art
- Teleskopstapler
- Industriestapler
- Radlader
- Kettenlader
- Rollgerüste
- Glaslifter
- Materiallifte



**AMRENT GmbH**

Mevisenstraße 62 b

47803 Krefeld

Tel.: 02151-6571040

krefeld@amrent.de

[www.amrent.de](http://www.amrent.de)



# Bringen Sie Ihre Zukunft in Fahrt.

Awaken your world. IONIQ 6.  
100 % elektrisch.

Gewerbliches  
Full-Service Leasing  
**399,00 EUR<sup>3</sup>**

#### Richtungsweisende Flexibilität.

Dank patentierter Technik lädt der IONIQ 6 an herkömmlichen Ladestationen und Wallboxen ohne Adapter. An geeigneten Schnellladesäulen werden in nur 15 Minuten bis zu 351 Kilometer Reichweite geladen.<sup>1</sup>

#### Ihr persönlicher Rückzugsort.

Inspiziert vom Gestaltungsprinzip des „Mindful Cocoon“ - dem Kokon der Achtsamkeit -, präsentiert sich der Innenraum des IONIQ 6 gleichermaßen praktisch und komfortabel.

Mehr bedeutsame Momente erleben, mehr Zeit mit der Familie verbringen oder einen nachhaltigeren Lifestyle pflegen, gehört für Sie zu einer positiveren Zukunft? Hyundai hilft Ihnen dabei, diese Ziele zu erreichen. Im neuen IONIQ 6 sind Sie umgeben von nachhaltigen Materialien. Erleben Sie seine Kraft mit bahnbrechender Leistung, einer erstaunlichen Auswahl an intelligenten Technologien und einer Reichweite von bis zu 614 km.

<sup>2</sup> Die 800-Volt-Schnelllade-Technologie ermöglicht ultraschnelle Aufladung in nur 15 Minuten für bis zu 315 km<sup>1</sup>. Die Zukunft, die Sie sich wünschen, ist bereits da. Erleben Sie den IONIQ 6 jetzt bei uns!

**Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.**

#### Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing für Gewerbekunden: Hyundai IONIQ 6 Elektro, Reduktionsgetriebe, 168 kW (229 PS)

Fahrzeugpreis	48.277,31 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	4.634,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlauflleistung	15.000 km
36 mtl. Raten a	399,00 EUR <sup>3</sup>
Gesamtbetrag	19.031,12 EUR
<b>Mtl. Leasingrate inkl. Full-Service</b>	<b>399,00 EUR<sup>3</sup></b>

Hyundai IONIQ 6 Elektro, Reduktionsgetriebe, 168 kW (229 PS): Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+++ . Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter: [hyundai.de/wltp](http://hyundai.de/wltp).

**DRESEN**  
Automobile Vielfalt

#### Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG

Moselstr. 11  
414164 Neuss  
Tel. 02131/7999-0  
URL: [www.hyundai.dresen.de](http://www.hyundai.dresen.de)

 **HYUNDAI**

**8** Jahre Garantie\*

\* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien). <sup>1</sup> Gilt für die 77,4 kWh-Batterie, Heckantrieb, 18-Zoll-Felgen. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 6, 168 kW (229 PS) Heckantrieb Elektro, 77,4 kWh-Batterie, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen: kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+++ . Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 351 km Reichweite geladen werden. Die Ladezeiten können variieren - in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z.B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur). <sup>2</sup> Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt bis zu 614 km. Gilt für die 77,4 kWh-Batterie und bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite. <sup>3</sup> Ein unverbindliches Leasingbeispiel der Allane SE, Dr. Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach für Gewerbekunden. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 836,13 € enthalten. Full-Service beinhaltet alle Wartungen lt. Serviceplan, Kosten für HU/AU sowie Verschleißreparaturen (bei sachgemäßer Nutzung). Details und Ausschlüsse siehe Bedingungen. Angebot gültig bis 31.05.2023. Alle Werte zzgl. MwSt..